



Shaping sustainable cities

Konzernübersicht 2021



Schindler

Kennzahlen

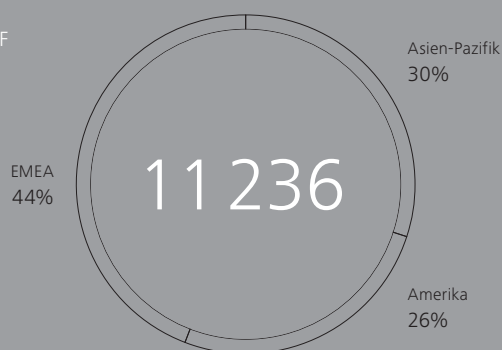
Auftragseingang
In Mio. CHF

12 166

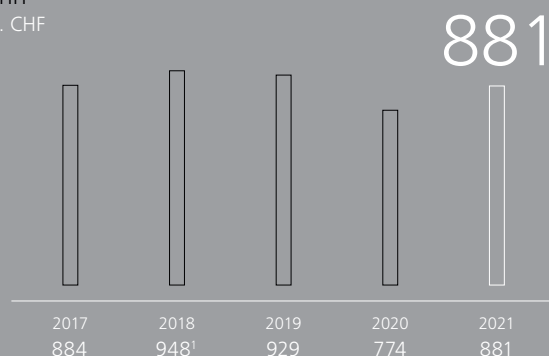
Auftragsbestand
In Mio. CHF

9 565

Umsatz
In Mio. CHF

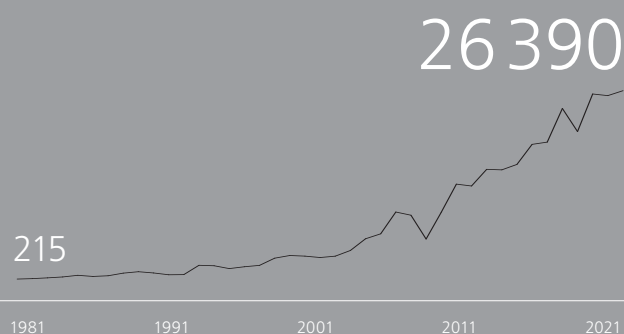


Gewinn
In Mio. CHF



¹ vor Sondereffekten

Börsenkapitalisierung
In Mio. CHF per 31. Dezember



EBIT bereinigt
In Mio. CHF / Marge in %

1 252 / 11,1

Bruttodividende pro Namen-
aktie/Partizipationsschein
In CHF, Anträge
des Verwaltungsrates

4.00 / 4.00

Vorbehaltlich der Genehmigung
durch die Generalversammlung
wird die Dividende am
28. März 2022 ausbezahlt.

Eigenkapitalrendite
In %

20,9

Anzahl Mitarbeitende
Per 31. Dezember

69 015

Nachhaltigkeit
Nicht finanzielle Offenlegung
siehe Seite 80

In Mio. CHF	2021	2020	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	12 166	11 018	10,4	10,6
Umsatz	11 236	10 640	5,6	5,7
Betriebsergebnis (EBIT)	1 166	1 032	13,0	12,7
in %	10,4	9,7		
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	1 252 ¹	1 185 ²	5,7	5,4
in %	11,1	11,1		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-42	-39		
Gewinn vor Steuern	1 124	993	13,2	
Ertragssteuern	243	219		
Reingewinn	881	774	13,8	
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF	7.70	6.72	14,6	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 314	1 581	-16,9	
Investitionen in Sachanlagen	117	130	-10,0	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	9 565	8 687	10,1	8,4
Nettoliquidität	3 027	2 669	13,4	
Nettoumlaufvermögen	-1 055	-967	9,1	
Anzahl Mitarbeitende	69 015	66 674	3,5	

¹ Bereinigt um Aufwendungen für Top Speed 23 (CHF 58 Mio.), Restrukturisierungskosten (CHF 26 Mio.), Gewinne aus Verkauf von Liegenschaften (CHF -21 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 23 Mio.)

² Bereinigt um Restrukturisierungskosten (CHF 135 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)

Highlights

Die Covid-19-Pandemie hat unser Umfeld auch im Jahr 2021 auf unvorhersehbare Art und Weise belastet. Gleichwohl haben Schindler-Mitarbeitende weltweit unbeirrt Transportinfrastrukturen in Städten unterhalten und Mehrwert für unsere Kunden geschaffen.

Umsatzwachstum

+5,6%



Schindler bekennt sich zu wissenschaftsbasierten Zielen und verstärkt seine Klimamassnahmen

Wissenschaftsbasierte Ziele bestimmen, welche Massnahmen erfolgreich sind, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.



Top-Speed-23-Programm erfolgreich gestartet

Beschleunigung der digitalen Transformation und von Produktinnovationen sowie Behebung von Rentabilitätslücken

Fortschreitende Einführung modularer Produkte



Schindler will 100% erneuerbare Energie nutzen

Schindler hat sich der globalen Umweltinitiative RE100 angeschlossen, die von der Climate Group in Partnerschaft mit dem Carbon Disclosure Project (CDP) geleitet wird. Das Projekt umfasst die weltweit einflussreichsten Unternehmen, die den Übergang zu 100% erneuerbarer Energie anstreben.

RE100

>20%

des bewirtschafteten Portfolios ist «connected»



Microsoft wählt BuildingMinds für seine globale Nachhaltigkeitskampagne als einen von 20 Partnern aus.

Inhalt

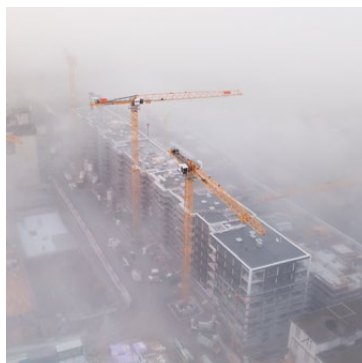
«Wir werden unsere Organisation agiler machen und stark in den Übergang zur ›Industrie 5.0‹-Ära investieren.»

8 Meilensteine
Silvio Napoli zu Zukunftstrends



12 Was die Welt bewegt
Auf diese Entwicklung hat Schindler die richtigen Antworten.

16 Papieri-Areal, Cham
Für das Grossprojekt am Zugersee liefert Schindler 87 Aufzüge.



23 Training
Lebensschule – Lernende bei Schindler werden gefördert und gefordert.



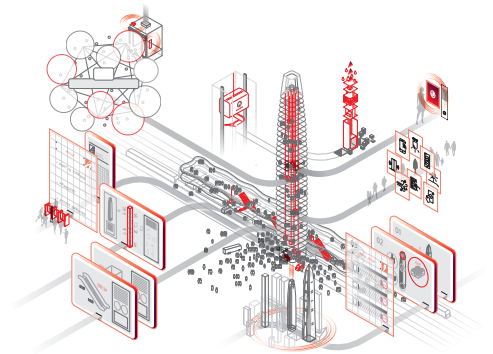
26 Inklusion und Diversität
Wie Schindler mit Inklusion und Diversität umgeht.



30 One Taikoo Place, Hongkong
Auf 48 Stockwerken zeigt Schindler seine Innovationskraft, seine energieeffizienten Lösungen und Serviceleistungen.

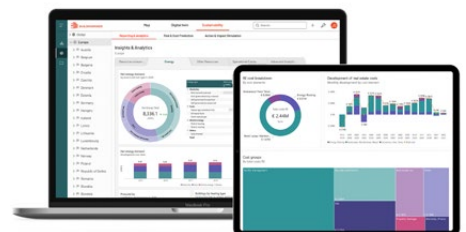


40 Salt Lake City International Airport
So hilft Schindler mit, den neuen Flughafen zu einem der umweltfreundlichsten der USA zu machen.

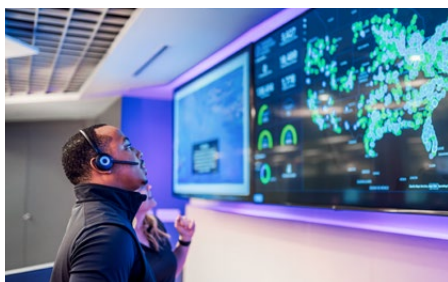


50 Innovation und Technologie
Modulare, energieeffiziente Lösungen von Schindler.

52 BuildingMinds
Der Immobiliensektor soll mit daten-gesteuerten Lösungen in die nachhaltige Zukunft geführt werden.



54 Technical Operations Centers
Der Service der Zukunft ist jetzt schon Realität.
Schindler überwacht seine Anlagen
rund um die Uhr.



56 Future Living® Berlin
Ein eindrückliches Beispiel,
wie Menschen dereinst wohnen werden:
smart, nachhaltig und energieeffizient.



66 Nachhaltigkeit

Schindler unterstützt

**Agenda 2030
für nachhaltige
Entwicklung**

**Pariser
Klimaabkommen**

- 1 Highlights
- 4 Schindler in Kürze
- 8 Meilensteine
- 10 Botschaft des Verwaltungsrates
- 12 Was die Welt bewegt
- 14 Shaping sustainable cities
- 16 Papieri-Areal, Cham
- 30 One Taikoo Place, Hongkong
- 40 Salt Lake City International Airport
- 50 Innovation und Technologie
- 60 Marktbericht
- 66 Nachhaltigkeit bei Schindler
- 75 Informationen für unsere Aktionäre
- 76 Fünfjahresübersicht
- 78 Namenaktie/Partizipationsschein
- 80 Nachhaltigkeitskennzahlen
- 82 Finanzkalender
- 84 Adressen

Schindler in Kürze

Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige von Schindler befördern täglich mehr als 1,5 Milliarden Menschen in Gebäuden und an Verkehrsknotenpunkten. Gemeinsam mit unseren Kunden bewegen wir Menschen und Güter und verbinden vertikale und horizontale Transportsysteme für die bessere Organisation von Städten.

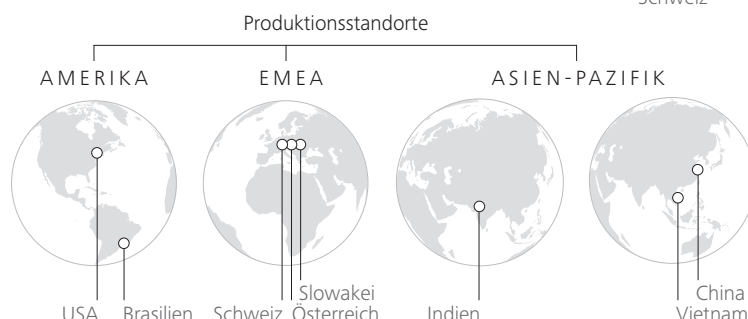
Globale Präsenz

Hinter Schindler stehen mehr als 69 000 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern vertreten, produziert in acht Ländern und unterhält weltweit sechs Forschungs- und Entwicklungszentren.

Hauptsitz
Ebikon, Schweiz

PORT Experience
Centers
China
Schweiz

R&D, IT,
Digital Business
Brasilien
China
Deutschland
Indien
Italien
Österreich
Spanien
Schweiz



Unsere Werte

Sicherheit, Qualität, Wertschöpfung für unsere Kunden, Integrität und Vertrauen sowie Engagement für unsere Mitarbeitenden sind unsere elementaren Unternehmenswerte seit fünf Generationen und in Zukunft.

Sicherheit

Die Sicherheit unserer Fahrgäste, Kunden und Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität.

Qualität

Für unsere Kunden und die 1,5 Milliarden Fahrgäste, die wir täglich befördern, wollen wir echte Schweizer Qualität liefern, die auf führender Technologie, präziser Technik und innovativen, nachhaltigen Lösungen basiert. Unser Leitspruch: «Mach es beim ersten Mal richtig, jedes Mal.»

Wertschöpfung für unsere Kunden

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns: ihr Erfolg ist unser Erfolg. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet, um damit Menschen sicher und umweltverträglich zu transportieren.

Integrität und Vertrauen

Wir sind seit über 145 Jahren ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden und die Allgemeinheit. Höchste Standards für professionelles und persönliches Verhalten liegen all unseren Beziehungen zugrunde, sei es zu Kollegen, Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder überall dort, wo wir tätig sind.

Engagement für unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Ihr Engagement und ihr Zusammenwirken sind die Eckpfeiler unserer Kultur und unseres Erfolgs. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatz schaffen sie Wert für unsere Kunden, stärken unsere Innovationskraft und Technologieführerschaft. Wir fördern lebenslanges Lernen und geben Handlungsspielraum, um die Zukunft unseres Unternehmens mitzugestalten.

Beitrag zur urbanen Entwicklung

Seit unserer Gründung im Jahr 1874 in der Zentralschweiz sind Schindler-Produkte und -Dienstleistungen wichtige Elemente im urbanen Raum. Diese Tradition prägt die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien für die Mobilität der Zukunft und für eine bessere Lebensqualität in Städten. Wir bei Schindler entwickeln vertikale Mobilität für unsere Kunden, damit sich die Menschen in Städten weiterhin effizient, komfortabel, sicher und umweltverträglich fortbewegen können.

Produkte und Dienstleistungen

Schindler bietet intelligente und nachhaltige vertikale Mobilitätslösungen für Gebäude aller Grössen, Arten und Formen. Wir arbeiten mit unseren Kunden über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage zusammen – von der

Planung und Installation bis zur Wartung und Modernisierung. Unsere hochmodernen Transitmanagementsysteme ermöglichen effizienten und komfortablen Verkehrsfluss in Gebäuden und im öffentlichen Verkehr.

ProdukteAufzüge für
WohngebäudeAufzüge für
GeschäftsgebäudeFahrtreppen
und Fahrsteige**Dienstleistungen**

Modernisierung



Wartung

TechnologienTransit-
managementPlanung
und Design

Digitale Lösungen

Corporate-Governance-Struktur (Stand 31. Dezember 2021)**Verwaltungsrat**Silvio Napoli ○□
PräsidentAlfred N. Schindler □
Emeritierter PräsidentProf. Dr. Pius Baschera ▽
VizepräsidentErich Ammann ○□△
MitgliedLuc Bonnard □
MitgliedPatrice Bula ▽
MitgliedProf. Dr. Monika Bütler △
MitgliedOrit Gadiesh ○
MitgliedAdam Keswick ▽
MitgliedGünter Schäuble
MitgliedTobias B. Staehelin
MitgliedCarole Vischer △
Mitglied○ **Aufsichts- und Strategieausschuss**

Silvio Napoli Vorsitz

□ **Nominationsausschuss**

Silvio Napoli Vorsitz

▽ **Vergütungsausschuss**

Prof. Dr. Pius Baschera Vorsitz

△ **Prüfungsausschuss**

Erich Ammann Vorsitz

KonzernleitungThomas Oetterli ○
CEOPaolo Compagna
Europa-Nord, Stellvertretender CEOUrs Scheidegger ○
CFOJulio Arce
Europa-SüdMatteo Attrovio
CIOKarl-Heinz Bauer ○
CTOAndre Inserra
AmerikaJujudhan Jena
Asien-PazifikChristian Schulz ○
OperationsRobert Seakins ○
Field Quality & ExcellenceSabine Siméon-Aissaoui ○
Escalators and Supply ChainTobias B. Staehelin ○
Corporate Human ResourcesDaryoush Ziai
China○ **Globaler Nachhaltigkeitsausschuss**

Thomas Oetterli Vorsitz

Unter dem Vorsitz des CEO ist dieser Ausschuss für die Leitung und Kontrolle der Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit zuständig. Er legt operative Ziele fest, treibt die Umsetzung und Massnahmen voran und sorgt für die Integration in das gesamte Unternehmen.

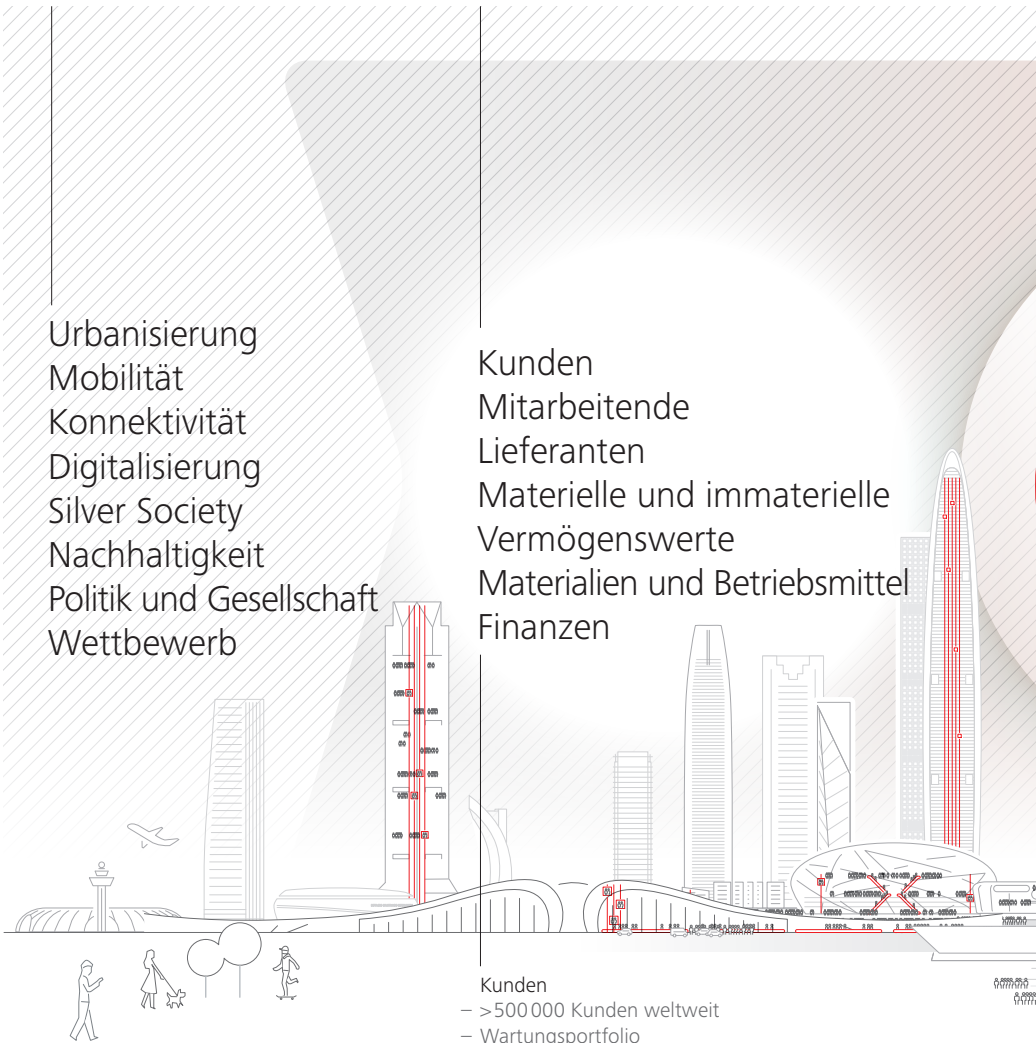
Schindler schafft intelligente, nachhaltige urbane Räume und hält Städte in Bewegung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen: die Gesellschaft, unsere Kunden, den Planeten, Mitarbeitende und Aktionäre.

Langfristige Trends und globaler Markt

Urbanisierung
Mobilität
Konnektivität
Digitalisierung
Silver Society
Nachhaltigkeit
Politik und Gesellschaft
Wettbewerb

Worauf wir angewiesen sind

Kunden
Mitarbeitende
Lieferanten
Materielle und immaterielle Vermögenswerte
Materialien und Betriebsmittel
Finanzen



- Kunden**
- >500 000 Kunden weltweit
 - Wartungsportfolio
- Mitarbeitende**
- >69 000 Mitarbeitende weltweit
 - Schulungsmöglichkeiten
 - Initiativen zu Inklusion und Vielfalt
 - Engagement der Mitarbeitenden
- Tausende von Lieferanten weltweit**
- Materielle und immaterielle Vermögenswerte**
- Produktionsstandorte in 8 Ländern
 - Über 1 000 Niederlassungen in mehr als 100 Ländern
 - Globale F&E und digitale Hubs
 - Markenwert, Innovation, Patente, Anwendungen, Unterhaltsportfolio, Know-how und Kundenbeziehungen
- Materialien und Betriebsmittel**
- Hauptsächlich eisenhaltige und nichteisenhaltige Materialien, Baumaterialien
 - Energie 2021
 - 471 177 MWh Treibstoff für die Fahrzeugflotte
 - 100 292 MWh eingekaufte Elektrizität
 - 12 164 MWh Fernwärme
- Finanzen**
- Nettoliiquidität 2021: CHF 3,0 Mrd.

Was uns antreibt

Ziele

Werte, Unternehmenskultur und Governance

Planung & Design
Forschung & Entwicklung
Marketing & Verkauf

Wertschöpfungs- kette

Fertigung
Montage & Installation
Unterhalt & Modernisierung

Werte, die wir schaffen

Für:
Gesellschaft
Kunden
Planet
Mitarbeitende
Aktionäre

Gesellschaft

- Sicheres und nachhaltiges Leben
- Wertschöpfung 2021: CHF 5 282 Mio.
- Arbeit für >69 000 Personen
- Steuern 2021: CHF 252 Mio.

Kunden

- Lieferung von Benchmark-Produkten
- Innovative Lösungen für intelligente Gebäude
- Unterhaltsportfolio, das Mobilität für >1,5 Mrd. Menschen bietet
- Auftragseingang 2021: CHF 12 166 Mio.

Planet

- Vertikales Wachstum in dicht besiedelten Städten mit begrenzten Flächen
- Steigerung der Energieeffizienz im bestehenden Gebäudebestand durch Modernisierung
- Bis zu 30% verbesserte Energieeffizienz mit modularen Produkten

Mitarbeitende

- Arbeitsmöglichkeiten bieten, lebenslange Weiterbildung und Förderung von Vielfalt und Integration
- Gehälter und Sozialleistungen 2021: CHF 4 147 Mio.

Aktionäre

- Dividendenausschüttung 2021: CHF 476 Mio.
- Gewinn pro Aktie 2021: CHF 7.70

Auswirkungen auf die Umwelt

Aktueller Footprint
Kurzfristige Ziele
Langfristige Verpflichtungen

Aktueller Footprint

- Kohlendioxidemissionen 2021: 144 714 t CO₂e
- Abfall auf Deponien 2021: 2 030 Tonnen (–23,5% gegenüber 2020)

Kurzfristige Ziele

- Nachhaltigkeits-Roadmap 2018–2022
- Verpflichtung zur Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele für Scope 1, 2 und 3
- 100% Strom aus erneuerbaren Energien bis 2025
- Kein Abfall auf Deponien ab 2023

Langfristige Verpflichtungen

- Verpflichtung zur Festlegung eines Net-Zero-Ziels

Meilensteine

Städte trotz der tiefgreifenden Beeinträchtigungen, die wir in den letzten zwei Jahren erlebt haben, in Bewegung zu halten, stand auch 2021 für uns im Mittelpunkt.

Abgesehen von den beispiellosen Pandemiezeiten erlebt unsere gesamte Branche gerade einen kompletten Reset, der von zwei tiefgreifenden, gleichzeitig verlaufenden industriellen Revolutionen geprägt ist: Dekarbonisierung und Digitalisierung. Diese beiden Kräfte konvergieren und bilden das Rückgrat dessen, was heute als «Industrie 5.0» bezeichnet wird, eine industrielle Revolution mit stärkerer Transformationskraft und grösseren Auswirkungen als alle anderen zuvor.

«Unsere gesamte Branche erlebt gerade einen kompletten Reset, der von zwei tiefgreifenden, gleichzeitig verlaufenden industriellen Revolutionen geprägt ist: Dekarbonisierung und Digitalisierung.»

Die «Industrie 5.0» betrachtet unternehmerisches Handeln ganzheitlich – sie ist allumfassend. Sie berührt jeden einzelnen Aspekt unseres Lebens und stellt dabei Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit in den Mittelpunkt. Sie spiegelt auch das viel komplexere Umfeld wider, in dem wir uns bewegen, und stellt traditionelle Geschäftspraktiken auf den Kopf. Ein Beispiel dafür ist der «Just in Case»-Ansatz, der sich als solide Antwort auf die gravierenden Engpässe in den Lieferketten abzeichnet und den älteren «Just in Time»-Ansatz ersetzt.

Unternehmen wie das unsere haben eine wichtige Rolle, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft mitzugestalten. Indem wir das enorme Potenzial der Digitalisierung nutzen, um Energieverbrauch und Fahrzeiten zu optimieren, können wir positiven Wandel bewirken. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber wir halten konsequent Kurs. Denn wir sind überzeugt davon, das Richtige für zukünftige Generationen und unseren Planeten zu tun.

Die Klimakrise ist nur eine – wenn auch die wichtigste – Variable in der umfassenderen Nachhaltigkeitsgleichung. Städte sind für mehr als 70% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, davon stammen allein 40% von Gebäuden. Die Gestaltung von urbanen Räumen muss am Menschen ausgerichtet sein und ein angenehmeres und nachhaltigeres Leben bieten. Hier sind Konzepte wie die «15-Minuten-Stadt» von entscheidender Bedeutung. Solche alternativen Stadtplanungsmodelle erfordern intelligente Lösungen zur Vermeidung von Staus, indem sie horizontalen und vertikalen Transport miteinander verbinden und gleichzeitig einen sicheren und nahtlosen Zugang zu und innerhalb von Gebäuden bieten.

«Unternehmen wie das unsere haben eine wichtige Rolle, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft mitzugestalten.»

In diesem Bereich ist Schindler schon seit den 1980er-Jahren tätig, und als unser Unternehmen 1990 die erste Zielrufsteuerung für Aufzüge einführte, verringerten sich Wartezeiten für Fahrgäste auf der ganzen Welt drastisch.

Digitalisierung voranzutreiben ist für uns mehr denn je unerlässlich und wir freuen uns, dass sich auch in der Bau- und Immobilienbranche ein immer stärkerer Fokus auf Innovation zeigt.

Nach dem Motto «Verschwende nie eine gute Krise» werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Organisation agiler zu machen. Wir werden stark in den Übergang zur «Industrie 5.0»-Ära investieren.



**«Wir setzen alles daran,
ein Herausforderer
zu bleiben und bereit zu
sein, radikale Verände-
rungen vorzunehmen,
um unser Unternehmen
für die nächsten Gene-
rationen fit zu machen.»**

Gleichzeitig sind wir uns auch bewusst, dass sich die positiven externen Effekte, die diese Investitionen mit sich bringen werden, nicht immer über herkömmliche Finanzkennzahlen messen lassen.

Die Entwicklung digitaler Zwillinge für jedes unserer Produkte ist einer dieser Wegbereiter für unsere Zukunftsfähigkeit. Ein weiteres Beispiel ist unser in Berlin ansässiges Start-up BuildingMinds, eine digitale Plattform, die alle gebäudebezogenen Daten zusammenführt und so unsere Kunden bei der Optimierung des Energieverbrauchs und bei der Dekarbonisierung unterstützt.

Wir setzen alles daran, ein Herausforderer zu bleiben und bereit zu sein, radikale Veränderungen vorzunehmen, um unser Unternehmen für die nächsten Generationen fit zu machen, selbst wenn diese zunächst als unangenehm empfunden werden mögen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um unseren Investoren für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung zu danken. Ihr Kapital sichert unsere finanzielle Unabhängigkeit. Ich möchte auch unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Mitarbeitende und Produkte sowie für ihre Treue zu unserer Marke danken. Mein tief empfundener Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen in aller Welt, die auch unter extrem schwierigen Bedingungen ihr herausragendes Engagement und ihre Ausdauer unter Beweis gestellt haben.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Botschaft des Verwaltungsrates

Verstärkte Nachhaltigkeitsbemühungen für den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft

Lancierung des Top-Speed-23-Programms für eine schnellere Zukunftsfähigkeit

Die Covid-19-Pandemie hat unser Umfeld auch im Jahr 2021 auf unvorhersehbare Art und Weise belastet. Gleichwohl haben Schindler-Mitarbeitende weltweit unbeirrt die Transportinfrastruktur in Städten am Laufen gehalten und Mehrwert für unsere Kunden geschaffen. Für ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen einmal mehr alle Anerkennung und Dankbarkeit.

Die Märkte erholten sich in unterschiedlichem Tempo, wobei einige eine unerwartete Widerstandsfähigkeit zeigten und andere nach einer anfänglichen Erholung wieder zurückfielen. Einschneidende Lieferkettenunterbrüche, Engpässe bei elektronischen Bauteilen, explodierende Materialkosten, Verzögerungen auf Baustellen und anhaltende Währungsschwankungen führten zu äusserst komplexen Herausforderungen.

Wir investieren weiterhin in die Zukunft, um Mobilität in allen Dimensionen des städtischen Raums effizient und nahtlos zu gestalten.

Unsere Ergebnisse zeigen Wachstum mit gleichzeitig anhaltendem Margendruck. Der Auftragseingang erhöhte sich um 10,4% auf CHF 12 166 Mio., 10,6% in Lokalwährungen. Der Umsatz nahm um 5,6% auf CHF 11 236 Mio. zu, was einer Erhöhung von 5,7% in Lokalwährungen entspricht. Das bereinigte Betriebsergebnis erreichte CHF 1 252 Mio., die bereinigte EBIT-Marge lag bei 11,1%. Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 881 Mio., und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit lag bei CHF 1 314 Mio.

Dank unserer gesunden Finanzlage können wir weiterhin in die Zukunft investieren. Wir haben das Ziel, Mobilität in allen Dimensionen des städtischen Raums effizient und nahtlos zu gestalten. Insbesondere Digitalisierung und Dekarbonisierung rücken dabei immer mehr in den Mittelpunkt. Unsere entsprechenden Lösungen tragen dazu bei, Städte lebenswerter und grüner zu machen.

Top-Speed-23-Programm

Mit der Lancierung des Top-Speed-23-Programms wollen wir die digitale Transformation beschleunigen, die Produktentwicklung vorantreiben und Profitabilitätslücken schliessen. Daraus sollen ein branchenführendes Kundenerlebnis, eine stärkere Marktposition in Schlüsselmärkten und ein auf noch mehr Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsmodell resultieren. Das Programm wird bis Ende 2023 laufen und zusätzlichen Kosten von insgesamt bis zu CHF 270 Mio. generieren. Kernelemente sind die Digitalisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette, schnelleres Erreichen von Massenkonnektivität unserer Aufzüge und Fahrtreppen, der Aufbau eines integrierten digitalen Serviceangebots und die Einführung neuer, umweltfreundlicher Produkte sowie die Verbesserung interner Prozesse, um unsere Effizienz zu steigern.

Unser Beitrag zum Umweltschutz

In den vergangenen zwölf Monaten haben wir unser Engagement und unsere Ressourcen im Bereich Nachhaltigkeit verstärkt. So wollen wir unseren Beitrag zum Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft leisten. Zusätzlich zu den sechs Prioritäten, die wir uns 2017 gesetzt hatten, werden wir wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele verfolgen. In diesem Zusammenhang wollen wir bis 2025 komplett auf Strom aus erneuerbaren Energien umstellen. Wir sind zudem der globalen Umwelt-

initiative «RE100» beigetreten, die von der Climate Group in Zusammenarbeit mit dem Carbon Disclosure Project (CDP) geleitet wird und den Übergang zu rein erneuerbaren Energien vorantreibt. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2023 an allen Standorten weltweit keine Abfälle mehr auf Depo- nien zu entsorgen.

Auch im Berichtswesen haben wir uns weiterentwickelt. In unserem jüngsten Nachhaltigkeitsbericht haben wir zum ersten Mal gemäss der Sustainability-Accounting-Standards-Board-(SASB-)Metrik berichtet. Wir haben zudem begonnen, die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umzusetzen.

Von Produktkomplexität zu modularen Plattformen

Im Jahr 2021 ging die globale Einführung unserer ersten Plattform für modulare Aufzugsprodukte zwar weiter voran, war aber von Problemen in unseren Lieferketten beeinträchtigt. Diese innovative, hochgradig energieeffiziente Produktpalette bietet nutzerorientierte Ausstattungspakete und macht die Aufzugsfahrt so nicht nur angenehmer, sondern auch interaktiver. Das Kundenfeedback zu den ersten Aufzügen dieser Generation in Betrieb ist sehr positiv.

Optimierte Personenströme in Gebäuden

Im zweiten Halbjahr 2021 haben wir Schindler PORT 4D auf den Markt gebracht, eine neue Version unserer führenden Transitmanagementlösung. Transportzeiten werden mittels einer eigenentwickelten Smartphone-App, die mit unseren Aufzugssystemen verbunden ist, optimiert. Gleichzeitig reduziert Schindler PORT 4D den Energieverbrauch einer Aufzugsgruppe um bis

zu 40%. Schindler hat zudem das CoLab-Interface erweitert, um gemeinsam mit Kunden das Nutzererlebnis neu zu definieren. Architekten und Planer erhalten so Hardware- und Software-schnittstellen für die Integration von Funktionen wie Gesichtserkennung, Robotik und digitale Unterhaltung.

BuildingMinds

BuildingMinds, unser «Software as a Service (SaaS)»-Start-up für digitale Immobilienverwaltung mit Sitz in Berlin, hat neue Produkte auf den Markt gebracht, die unsere Kunden bei der Dekarbonisierung von Gebäuden unterstützt.

Im Jahr 2021 wurde BuildingMinds Partner von GRESB, dem führenden globalen ESG-Reporting-Tool für die Immobilienbranche. Ein exklusiver, automatisierter Datenaustausch ermöglicht schnelles und einfaches Nachhaltigkeitsreporting speziell für Immobilien und schafft die Grundlage für KI-basierte Entscheidungsfindung.

Reingewinn und Dividende

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Reingewinn von CHF 689 Mio. (Vorjahr: CHF 615 Mio.) ab. Der kommenden Generalversammlung vom 22. März 2022 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namensaktie und Partizipationsschein.

Ausblick 2022

Steigende Materialkosteninflation, anhaltender Fremdwährungsdruck, Unterbrechungen in den Lieferketten und Verzögerungen auf Baustellen sowie sich unterschiedlich erholende Märkte werden unser Geschäft auch weiterhin beeinträchtigen. Als Reaktion wird Schindler im Jahr 2022 die Preise für alle Produkte und Regionen anheben, was

jedoch die stark steigenden Kosten nicht vollständig ausgleichen dürfte. Ausserdem wird das Top-Speed-23-Programm angepasst und zu Ausgaben von bis zu CHF 150 Mio. in diesem Jahr führen.

Unter Ausschluss unvorhersehbarer Ereignisse erwartet Schindler für 2022 ein Umsatzwachstum zwischen 1% und 6% in Lokalwährungen, mit anhaltendem Margendruck. Für die ersten beiden Quartale 2022 rechnet Schindler mit einem schwachen Umsatzwachstum und mit einem signifikanten Rückgang der Profitabilität.

Der Ausblick für den Konzerngewinn 2022 wird wie in den vergangenen Jahren mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Wir sagen Danke

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für die guten Geschäftsbeziehungen und ihr Vertrauen in unsere Produkte und Dienstleistungen. Gemeinsam halten wir Städte in Bewegung. Unseren Aktionären möchten wir für ihre langjährige Unterstützung und Verbundenheit danken. Unser Dank gilt zudem unseren Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates

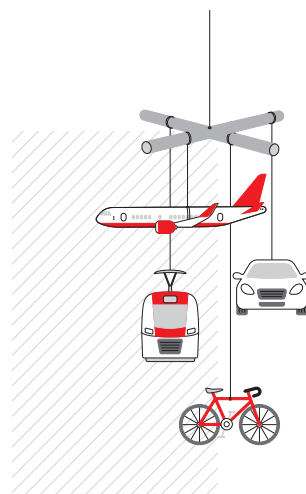
Was die Welt bewegt

Urbanisierung, Mobilität, Silver Society, Konnektivität durch Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind fünf der Megatrends, die die Welt von morgen prägen werden. Mit seinen Innovationen, Produkten und Dienstleistungen hilft Schindler mit, diese Herausforderungen zu meistern und Verbindungen in die Zukunft zu bauen.

Urbanisierung

Städte sind die wichtigsten Lebensräume der Zukunft. Bis ins Jahr 2050 wird voraussichtlich 70 Prozent der Menschheit in Städten leben. Aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums und des begrenzten Flächenangebots müssen sich die Städte vertikal ausdehnen. Ökonomische Überlegungen gehen dabei Hand in Hand mit den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Denn Städte sind mehr als Orte. Sie sind die kulturellen, wirtschaftlichen und kreativen Zentren der Welt.

Schindler liefert die Produkte, die eine vertikale Stadtentwicklung und somit eine optimale Raumnutzung erst möglich machen. Schon heute hilft Schindler Kundinnen und Kunden, Städte zu organisieren, indem das Unternehmen Menschen und Güter auf vertikalen und horizontalen Transportsystemen bewegt.



Mobilität

Eine Grundvoraussetzung des Lebens. Sie ermöglicht den globalen Handel, beeinflusst den Alltag und die Lebensqualität. Die heutigen städtischen Mobilitätssysteme stoßen in den meisten Ländern längst an ihre Grenzen. Die Mobilität der Zukunft wird ressourcenschonender, flexibler, schneller und massgeschneidert sein. Alles, was die Menschen bewegt wird untereinander kommunizieren und zu einem nahtlosen System verschmelzen.

Schindler leistet einen Beitrag zur effizienten Mobilität: Aufzüge werden in den nachhaltigen Städten der Zukunft eine wichtigere Rolle spielen als Autos. Mit Schindler PORT bietet das Unternehmen eine Lösung für die nahtlose Reise zum Zielort.

Silver Society

Auf der ganzen Welt steigt die Lebenserwartung. Die älteren Generationen bleiben länger gesund, agil und nehmen am Arbeitsleben teil. Das Altern wird neu definiert und die Silver Society wird für ihr Wissen und ihre Erfahrung wertgeschätzt. Pro Aging anstelle von Anti-Aging. Der demografische Wandel führt auch dazu, dass immer mehr ältere Menschen in Städten wohnen bleiben. Dieses «Aging in place» erhöht die Nachfrage nach vertikalen Mobilitätslösungen.

Schindler ist mit seinen Produkten eine wichtige Stütze der Silver Society. Immer älter werdende Menschen brauchen Unterstützung beim Transport innerhalb der Städte. Aufzüge und Fahrtreppen sind für sie kein Luxus, sondern der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben.



Konnektivität durch Digitalisierung

Konnektivität ist das Schlüsselwort unserer Zeit. Es steht für die Neuorganisation der Menschheit in Netzwerken. Die Digitalisierung ist das dafür notwendige Vehikel. Sie ermöglicht, dass Anwender unentwegt miteinander kommunizieren können – Menschen wie Maschinen. Die Auswirkungen dieses Megatrends gehen weit über die technischen Errungenschaften hinaus. Die Gesellschaft befindet sich inmitten einer epochalen Veränderung.

Schindler bewegt schon heute täglich mehr als 200 Millionen Menschen in seinen digital vernetzten Anlagen. Mit Innovationen wie Technical Operation Centers oder Schindler PORT hilft das Unternehmen mit, die Welt zu vernetzen.



Nachhaltigkeit

Die fortschreitende Erderwärmung und der Klimawandel haben einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess ausgelöst, der ein ressourceneffizientes, nachhaltiges Wirtschaften zum Ziel hat. Gesellschaft, Kultur und Politik müssen sich nach diesem neuen Wertekompass richten. «Klüger, nicht weniger» lautet die Maxime.

Schindler leistet mit seinem systematischen Ansatz und seinen Innovationen einen Beitrag zum intelligenten Umgang mit Ressourcen.

Shaping sustainable cities



Hongkong SAR, China

Schindler vereint Innovation, technologischen Vorsprung und intelligente Mobilität mit hohen ethischen Standards und Respekt auf die Umwelt. In den wachsenden globalen Metropolen stellt Schindler mit seinen Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität heutiger und nachfolgender Generationen sicher – zukunftsweisend und nachhaltig. Schindler ist rund um die Welt am Bau der Zukunft beteiligt.



16

Papieri-Areal, Cham,
Schweiz



30

One Taikoo Place,
Hongkong SAR, China



40

Salt Lake City
International Airport, USA





Papieri-Areal, Cham, Schweiz



87

Wo 360 Jahre lang Papier produziert wurde, baut die Cham Group auf dem Papieri-Areal bis 2035 Wohnungen für 2 000 Menschen und Räume für 1 000 Arbeitsplätze. Für diese Fusion aus wertvollen historischen Gebäuden und spektakulären Neubauten liefert Schindler alle Aufzüge.



Ein neues Kapitel – die Zukunft kreieren

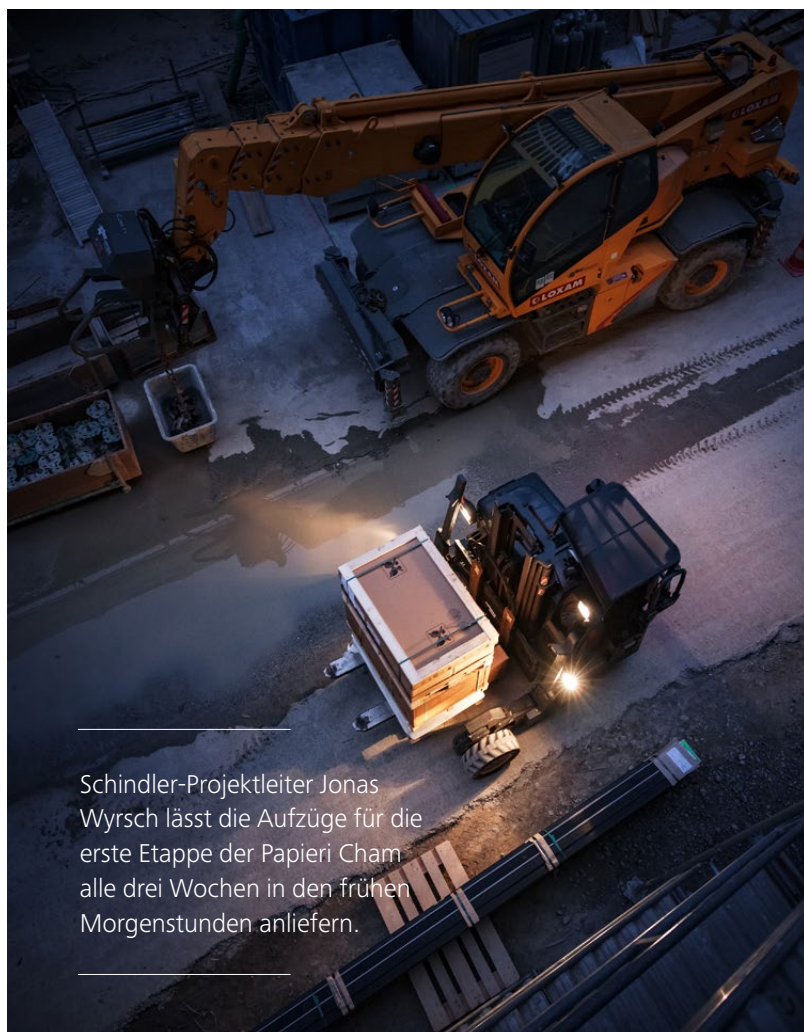


Eine neue Stadt entsteht:
die Papieri Cham am Zugersee.

Morgens um sechs Uhr ist der Weg noch frei. Keine Zementmischer blockieren die Grossbaustelle, keine Heerscharen von Bauarbeitenden wuseln über die Gerüstbretter in den Dutzenden Stockwerken der Rohbauten. Schindler-Projektleiter Jonas Wyrsh nutzt seine Chance. Er lässt die Aufzüge für die erste Etappe der Papieri Cham alle drei Wochen in den frühen Morgenstunden anliefern.

Auch an diesem Morgen stehen Monteure und Lernende bereit, als ein Lastwagen des Logistikpartners vorfährt. Auf der Ladefläche stapeln sich grosse Holzkisten mit wertvollem Inhalt: Bauteile für die Schindler-Aufzüge. Der Fahrer entlädt seinen Hubstapler und fährt die letzten Meter mit hoch aufgetürmten Kisten bis zum Eingang des Gebäudes. Kaum stehen sie auf sicherem Grund, packen die Schindler-Spezialisten die Aufzugsbestandteile aus und machen sie für die Montage bereit. Die Verpackungen werden am gleichen Tag wieder abgeholt und recycelt.

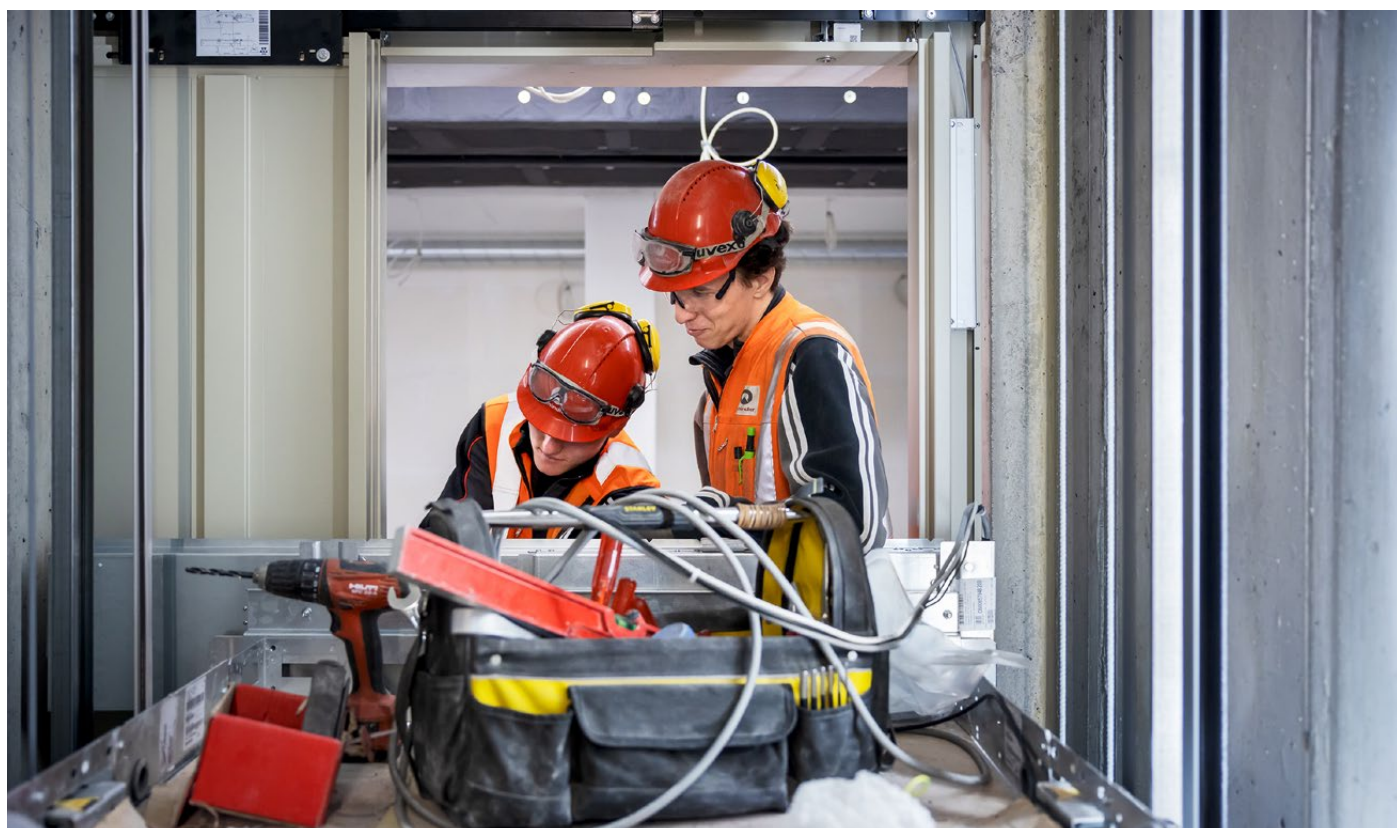
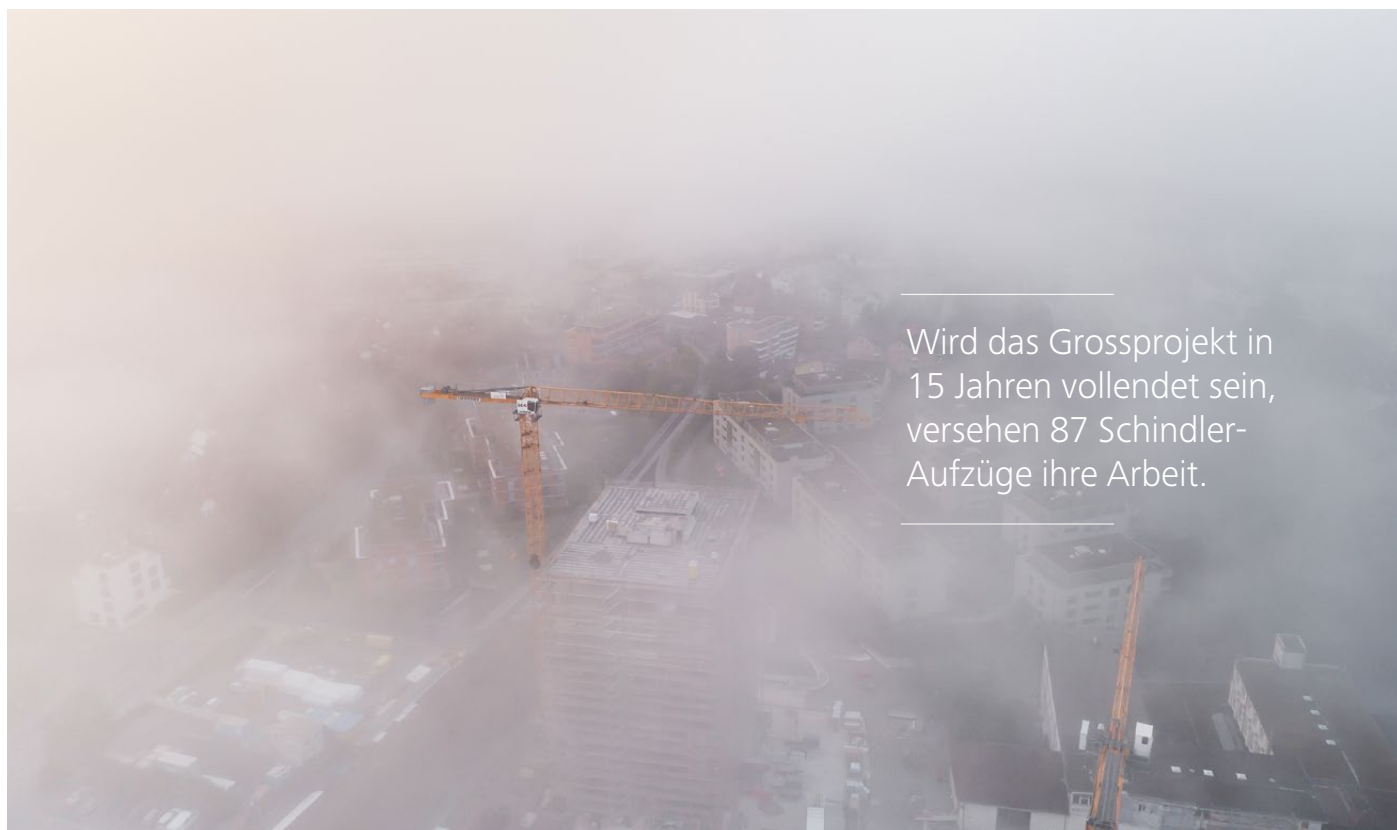
2 000 Menschen werden dereinst auf dem elf Hektar grossen Gelände der alten Papierfabrik direkt an der Lörze und unweit des Zugersees wohnen, 1 000 werden dort arbeiten. Damit sie barrierefrei zu ihren Wohnungen und Büros gelangen werden, installiert Schindler Aufzüge der Serien 3000 und 5500. Die neue Papieri Cham ist mit ihren fünf Hochhäusern von so grosser Dimension, dass sie die Cham Group in sechs Etappen entstehen lässt. So kann die Gemeinde Cham auch die Infrastruktur für die neue Stadt zur Verfügung stellen. Wird das Grossprojekt in 15 Jahren vollendet sein, versehen 87 Schindler-Aufzüge ihre Arbeit im Dienste der Bewohnerinnen und Bewohner.



Schindler-Projektleiter Jonas Wyrsh lässt die Aufzüge für die erste Etappe der Papieri Cham alle drei Wochen in den frühen Morgenstunden anliefern.

Schindler-Spezialisten packen die Aufzugsbestandteile aus und machen sie für die Montage bereit. Die Verpackungen werden am gleichen Tag wieder abgeholt und recycelt.







Mit der Langlebigkeit
seiner Produkte lieferte
Schindler gleich vor Ort
den Beweis für seine
Kompetenz in allen
Umwelt- und Nach-
haltigkeitsfragen.

**«Für meinen Arbeitsweg
benutze ich immer ein
E-Bike von Schindler.
Ich sehe mich als Vorbild
und lasse Worten Taten
folgen.»**

Elias Hochstrasser, bauleitender Monteur



Projektleiter Jonas Wyrsch im Elektroauto

Nachhaltiges Bauen ist heute eine Notwendigkeit. Die Papieri Cham wird mit den Prinzipien der 2000-Watt-Gesellschaft kompatibel sein und über ein innovatives, CO₂-neutrales System mit erneuerbarer Energie verfügen. In den Erdgeschosses der beiden Hochhäuser ist eine der grössten Kitas der Gemeinde geplant. Mit der Langlebigkeit und der Energieeffizienz seiner Produkte lieferte Schindler gleich vor Ort den Beweis für seine Kompetenz in Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen: Die Aufzugsanlagen aus den 60er-Jahren im alten Verwaltungsgebäude der Papierfabrik wurden für einige Jahre stillgelegt und jetzt, rechtzeitig zum Start der ersten Baustappe, wieder in Betrieb genommen. Natürlich funktionieren sie einwandfrei und werden es noch zehn weitere Jahre tun, bis das Verwaltungsgebäude einer Gesamtanierung unterzogen wird.

Auch bei der nachhaltigen Mobilität lassen Schindler-Mitarbeitende Worten Taten folgen. Jonas Wyrsch fährt mit seinem Elektroauto auf die Baustelle, der bauleitende Monteur Elias Hochstrasser gar mit dem E-Bike – und zwar direkt zum Aufzugsschacht. Er ist schnell, verbraucht wenig Ressourcen und ist ein Vorbild für die Monteure und die Lernenden auf der Baustelle.

Einer freut sich besonders darüber, dass Schindler so vielen Lernenden das Vertrauen schenkt, dieses Prestigeprojekt mitzugestalten: ihr direkter Betreuer Hugo Halter: «Ich bin sehr stolz auf die gute Arbeit unserer Lernenden. Wir erhalten sehr positive Rückmeldungen zu ihrer Arbeit.»



Mit dem Baubüro vor Ort
ist der Schindler-Projektleiter
Jonas Wyrsh jederzeit
direkt im Geschehen.

Mehr als 1 700 Offertpositionen
wurden kalkuliert.



Sales Manager Luca Rainone

Wie wichtig war es für Schindler, den Zuschlag für die Papieri zu bekommen? Luca Rainone, Sales Manager bei der Geschäftsstelle Schindler Luzern, freut sich auch Monate nach der gelungenen Akquisition: «Das sorgt für Planungssicherheit in der Auslastung unserer Installateure, generiert über Jahre hinweg Umsatz und steigert unser Portfolio. Es geht aber auch um die emotionale Komponente. Wir wurden als Gesamtaufzugspartner ausgewählt – darauf können wir alle stolz sein.» Für das Angebot wurden mehr als 1 700 Offertenpositionen kalkuliert. Um diese Komplexität zu stemmen, konnte Luca Rainone auf das Wissen und die Unterstützung der lokalen Schindler-Organisation zählen.

Er sagt: «Man muss der Bauherrschaft aufzeigen, dass man sich wirklich für das Projekt interessiert und sich als Teil davon sieht. Wir denken mit und tragen als Sparringspartner zur besten Umsetzung bei.»

Bester Beweis für dieses Engagement ist das Schindler-Baubüro vor Ort. Schindler-Montagechef Michael Huser und -Projektleiter Jonas Wyrsh sind für die Bauherrin und den Generalunternehmer direkt ansprechbar. Jonas Wyrsh sagt: «Die Papieri ist ein cooles Projekt. Ich freue mich auf das Resultat. Die Aufzüge scheinen vordergründig nicht spektakulär, aber das Gesamtprojekt ist es umso mehr. Ich komme gerne auf die Baustelle, weil sich hier Geschichte und Neues verbinden.»

Lebens- schule

Gefördert und gefordert: Schindler-Lernende und ihre Vorgesetzten auf der Grossbaustelle Papieri Cham.



«Wir brauchen selbstständig denkende und handelnde Lernende. Sie sind unsere Aushängeschilder.»

Hugo Halter, Lernenden-Betreuer

«Das selbständige Arbeiten ist sehr cool. Ich bin mein eigener Chef und kann Verantwortung tragen. Ich arbeite sehr gerne und freue mich immer, wenn ich das Schindler-Logo sehe.»

Franco Zweifel (19), Lernender im 4. Jahr



«Als ausgebildeter Liftmonteur kann ich der nächsten Generation mein Wissen weitergeben. Ich mag das, weil ich gerne Verantwortung trage.»

Lukas Muggli (20), Liftmonteur,
seit einem Jahr aus der Lehre



«Ich wollte immer etwas lernen, das ich sinnvoll finde. Meine Arbeit soll den Menschen nützen. Ich finde es toll von Schindler, Lernende auf der Baustelle auszubilden.»

Micha Grünenfelder (18), Lernender im 3. Jahr



«Das Zusammenspiel von Mechanik und Elektrotechnik fasziniert mich. Wenn ich zurückschaue, denke ich: Wow, jetzt hast du einen ganzen Lift zusammengebaut.»

Livio Stocker (17),
Lernender im 3. Jahr



«Ich bin stolz darauf, für Schindler zu arbeiten. Nur an wenigen Tagen braucht es wegen der Kälte auf der Baustelle etwas Überwindung.»

Dario Stutz (21), Liftmonteur,
seit einem Jahr aus der Lehre



«Ich Sorge dafür, dass die Monteure und die Lernenden mit aller Sorgfalt an ihren Aufzügen arbeiten können. Wir schaffen die Bedingungen für eine gute Ausbildung. An der Papieri gefällt mir das schrittweise, nachhaltige Vorgehen der Bauherrschaft.»

Michael Huser, Montage-Chef

Der Beruf des Liftmonteurs hat sich stark verändert, ist vielfältiger und damit interessanter geworden. Dabei war das Smartphone der grosse Gamechanger. Anleitungen für die Montage gibt es nur noch digital, die Aufzüge werden mit dem Smartphone in Betrieb genommen. Ein Vorteil für die heutige Generation der Lernenden – die Digital Natives.

Ist Aufzugsmonteur demnach nicht mehr nur ein Beruf für junge Männer? Bruno Wicki, der Leiter der Schindler-Berufsbildung, sagt: «Seit 15 Jahren versuchen wir junge Frauen für die Aufzugsmontage zu begeistern. Leider noch zu wenig erfolgreich, aber gemischte Teams täten uns gut.»

Schindler bildet rund 320 Lernende in der Schweiz aus. Darunter sind 100 Aufzugsmonteurinnen und -monteure. Wie begeistert Schindler die Jugendlichen für diesen Beruf? Andrea Bachmann, Human Resources Schindler Berufsbildung: «Zum Beispiel auf Berufsmessen. Wir müssen sie und ihre Eltern für den handwerklichen Beruf begeistern. Viele wissen auch gar nicht, dass sich der Beruf des Monteurs mit der Berufsmatura verbinden lässt. Wir zeigen den Jugendlichen die zukünftigen Möglichkeiten und ihre Karrierechancen. Auch international. Schindler ist ein verantwortungsvoller Arbeitgeber. Wir fördern unsere Lernenden und fordern sie.»



«Wir fördern unsere
Lernenden und
fordern sie.»

Bruno Wicki (links), Leiter Schindler-Berufsbildung,
und Andrea Bachmann (rechts), Human Resources
Schindler Berufsbildung

Andrea Bachmann, Human Resources Schindler Berufsbildung

«Gleiche Chancen für alle»

Eric Howard Way,
Global Head of Inclusion,
Diversity and CSR, Schindler

«Je mehr Frauen Ingenieurin oder Technikerin werden, desto attraktiver werden die technischen Berufe für sie.»

Eric Howard Way



Wie erreichen Sie Inklusion und Diversität bei Schindler?

Wir schaffen die notwendigen Instrumente und Strukturen, um dieses Thema systematisch anzugehen. Inklusion bezieht sich auf alle Aspekte. Sie umfasst die Geschlechterfrage, die sexuelle Orientierung, körperliche Einschränkungen, Ethnizität, die soziale Herkunft sowie das Alter. Alle Menschen sollen bei uns die gleichen Chancen bekommen.

Wie gewinnen Sie Frauen für das Unternehmen?

Wir haben in den technischen Berufen noch nicht das Gleichgewicht erreicht, das wir uns wünschen. Es ist wichtig, Vorbilder zu haben, mit denen man sich identifizieren kann.

Was tut Schindler für die LGBTQIA+-Community?

Wir müssen darüber sprechen und Tabus beseitigen. Alle sollen bei der Arbeit sich

selbst sein können und sich wohl fühlen. Niemand sollte sich verstecken müssen. Wir unterstützen deshalb die UN Business Standards for LGBTIA+ inclusion.

Ist diese Botschaft gegen aussen oder gegen innen wichtiger?

Jeder muss diese Botschaft verstehen. Unsere Mitarbeitenden sollen merken, dass sie uns am Herzen liegen. Schindler hat eine offene Haltung gegenüber allen Menschen und ihren Hintergründen.

Was trägt Ihre Arbeit zum Unternehmenserfolg von Schindler bei?

Wir sorgen dafür, dass wir die richtigen Leute zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle haben. Wir möchten es den Mitarbeitenden ermöglichen, ihr Fachwissen in gemischten Teams einzubringen, um ein dynamischeres und vielfältigeres Umfeld zu schaffen.

«Zusammenarbeit auf Augenhöhe»

Friederike Sklorz,
Bauherrenvertreterin
Cham Group



Frau Sklorz, wie wurde aus der alten Papierfabrik das Projekt Papieri Cham?

Mit der Verlagerung der Papierproduktion nach Norditalien wurde die Voraussetzung geschaffen, das rund elf Hektar grosse Papieri-Areal in Cham umzunutzen. Auf dem alten Industrieareal wächst ein neues, attraktives Wohn- und Arbeitsquartier heran.

Warum hat die Cham Group Schindler-Aufzugsanlagen gewählt?

Wir strebten bei der Auftragsvergabe eine rahmenvertragliche Bindung für die gesamte Arealentwicklung über die kommenden 10 bis 15 Jahre an. Schindler ist ein verlässlicher Partner mit überdurchschnittlichem Service- und Dienstleistungsangebot, dessen Produkte nachweislich über eine lange Lebensdauer verfügen und technisch überzeugen.

Hat die Schweizer Herkunft eine Rolle gespielt?

Ja, eine sehr grosse! Wir möchten Schweizer Produkte berücksichtigen. Wenn immer möglich auch regionale Unternehmen, um die Wertschöpfung hier zu behalten und die Region wirtschaftlich zu stärken.

Wie wichtig waren die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit der Aufzugsanlagen bei der Entscheidung für Schindler?

Digitalisierung spielt für uns eine grosse Rolle in Zusammenhang mit dem Betrieb unseres weitgehend autarken und gänzlich CO₂-neutralen Energiesystems sowie in der Vernetzung der Gebäudeautomation. Alle verbauten Anlagen müssen in diese arealübergreifende Steuerung und Überwachung eingebunden werden können. Unsere Partner müssen die Voraussetzungen dafür schaffen – selbstverständlich auch Schindler mit den Aufzugsanlagen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Schindler?

Auf Augenhöhe. Schindler achtet sehr auf die Bedürfnisse der Bauherrschaft und geht darauf ein. Andererseits ist sich das Unternehmen seines hohen Qualitätsstandards bewusst, was sich durch die Langlebigkeit der Produkte auf Dauer auszahlt. Hier schliesst sich für uns der Kreis zur Nachhaltigkeit.

Und draussen auf der Baustelle?

Die Montage der Aufzugsanlagen kommt gut voran. Von der Bauausführung ist nur Positives über die Zusammenarbeit mit Schindler zu vernehmen.

Was macht Schindler gut?

Wir schätzen es sehr, dass Schindler ein Baubüro vor Ort eingerichtet hat. Dadurch sind die Projektverantwortlichen für uns direkt ansprechbar. Schindler plant proaktiv und lösungsorientiert, ist intern sehr gut vernetzt und kann dadurch stets die passenden Spezialisten zur Lösungsfindung beiziehen.



**«Schindler ist ein
verlässlicher Partner
mit überdurch-
schnittlichem
Service- und Dienst-
leistungsangebot.»**

**«Schindler reagiert innovativ
auf neue Marktanforderungen
und gewährleistet so eine
langfristige Nutzung seiner
Produkte.»**

Was hat Schindler für ein Image?

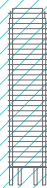
Für uns ist Schindler ein renommiertes Unternehmen, mit dem wir langfristig zusammenarbeiten wollen. Es reagiert innovativ auf neue Marktanforderungen und gewährleistet so eine langfristige Nutzung seiner Produkte. Schindlers gewachsene und gut organisierte Service- und Dienstleistungsstruktur gibt uns die Sicherheit, auch künftig in guten Händen zu sein.

**Die Koordination aller Anspruchs-
gruppen auf einer solchen Riesen-
baustelle ist eine Herkulesaufgabe.
Wie machen Sie das?**

Nach dem alten, militärischen Führungsleitsatz «KKK», was in unserem Fall allerdings für Konzeption, Kontrolle und Konsequenzen steht. Ich bin optimistisch, dass dies für Schindler und uns auf eine langfristige und gute Zusammenarbeit hinausläuft.

Hoch, höher, Hongkong

48 Stockwerke ragt der One Taikoo Place in den Himmel. Der Wolkenkratzer befindet sich in bester Gesellschaft, denn in der Millionenmetropole sind die Gebäude durchschnittlich 20 Stockwerke höher, als sie es vor 40 Jahren waren. Ohne leistungsstarke Aufzüge geht in Hongkong deshalb nichts. Für Schindler der ideale Ort, um Innovationen und seine Servicebereitschaft täglich unter Beweis zu stellen.



One Taikoo Place, Hongkong SAR, China



31

2



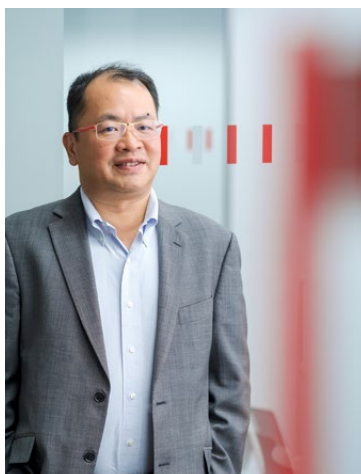
Der 2018 fertiggestellte One Taikoo Place wurde nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards gebaut und verfügt über eine Million Quadratmeter Geschossfläche.



Durch ihre riesigen Fenster bietet die Aufzugslobby des One Taikoo Place einen herrlichen Blick über den Hafen. Nicht, dass die Tausenden von Büroangestellten des Wolkenkratzers auf der Ostseite von Hongkong Island viel Zeit hätten, ihn zu bewundern: Dank der Schindler-PORT-Technologie erhalten sie rasch Zugang zu den Aufzügen. Wer die Aufzüge des One Taikoo Place täglich nutzt, weiss vor allem ihre Geschwindigkeit und ihren Komfort zu schätzen.

Für die Swire Group, die Entwicklerin des One Taikoo Place, standen Innovation und Nachhaltigkeit im Zentrum. Das Projekt wurde 2018 fertiggestellt und ist heute das Juwel der Neugestaltung des Hongkonger Stadtteils Quarry Bay. Der One Taikoo Place war das erste Geschäftsgebäude der Stadt, das vom LEED-Bewertungssystem für ökologische Gebäude drei Mal mit Platin für nachhaltiges Design und Effizienz ausgezeichnet wurde.

Von Anfang an war der Beitrag von Schindler entscheidend, um diese Zertifizierung zu erhalten. «In den frühen Phasen des Baus kamen selbstkletternde Aufzüge zum Einsatz», sagt Derek Chan. Der Schindler Operations Head & Service Director ist seit 31 Jahren für das Unternehmen tätig (und wohnt im 40. Stock). «Der Schindler Climblift nutzt den Kernaufzugsschacht für die Unterbringung temporärer Aufzüge. Das bedeutet, dass Arbeitskräfte und Materialien die verschiedenen Stockwerke des Gebäudes schneller erreichen. Schreiten die Bauarbeiten voran, kann unkompliziert auf permanente Aufzüge umgestellt werden. Dabei sind Sicherheit und Effizienz zentral.»



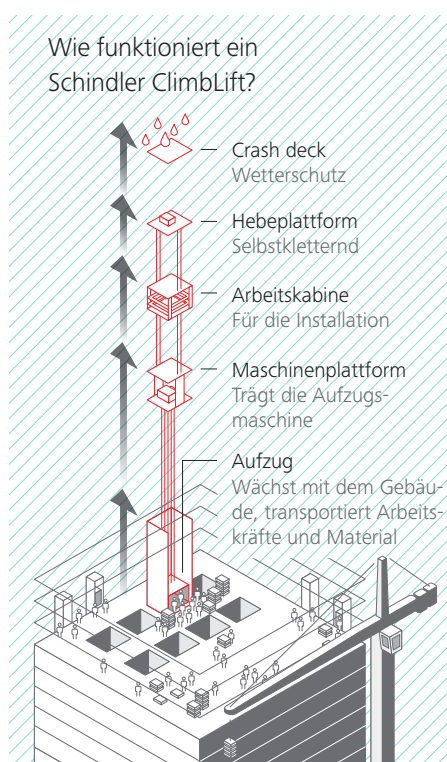
«Innovation ist Teil der DNA von Schindler.»

Derek Chan, Schindler's Field
Operations Head & Service Director

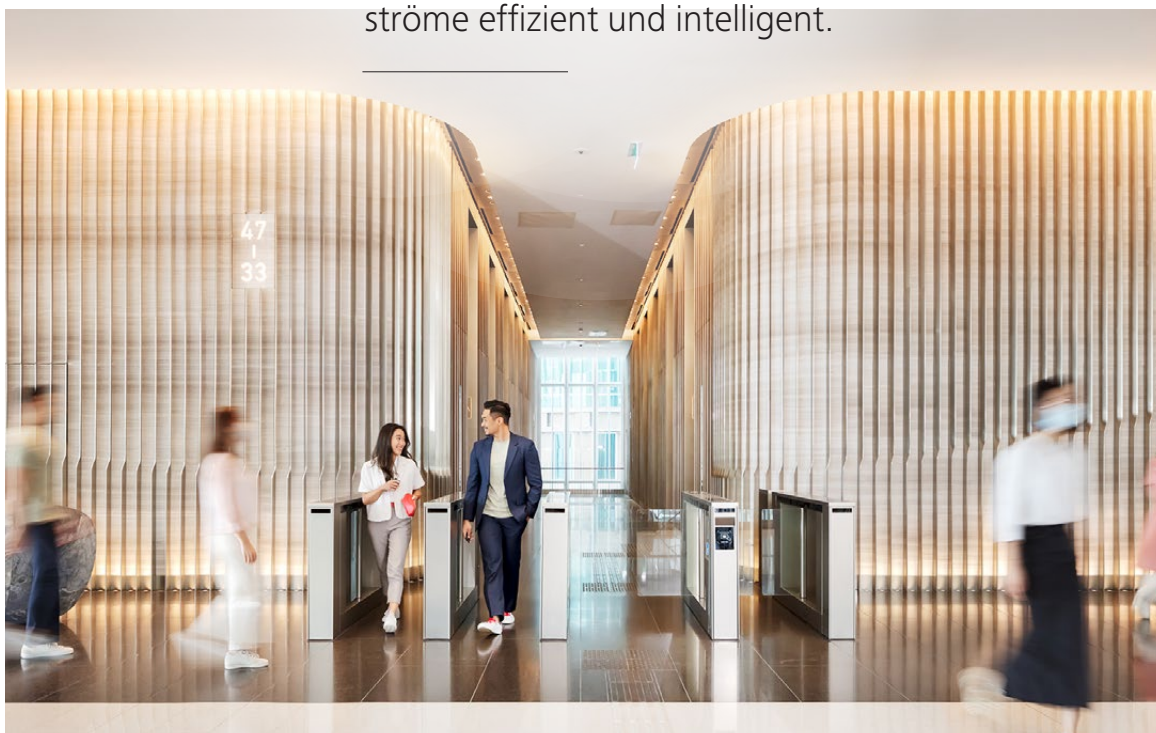
Da die Stadt immer häufiger extremen Wetterereignissen wie Taifunen und Blitzen ausgesetzt ist, wird die Arbeit im Freien gefährlicher, was den Fokus noch mehr auf das Thema Sicherheit richtet. Derek Chan glaubt, dass Innovationen wie der Schindler Climblift Abhilfe bieten und dass die Herausforderungen des Klimawandels unterstreichen, wie wichtig die Errungenschaften von Schindlers Forschung und Entwicklung sind.

Die Stadt Hongkong, in der täglich zehntausende Aufzüge benutzt werden, war schon immer ein Markt der Aufzugsinnovationen. Beschleunigt wurde die Entwicklung durch den Ausbruch von SARS 2003, das die Mobilität zum Stillstand brachte. Rückblickend diente diese Infektionswelle als eine Art Generalprobe für Covid-19. Der One Taikoo Place konnte von den damals gesammelten Erkenntnissen zur Infektionskontrolle profitieren. Bereits seit dem zweiten Quartal 2020 sind die Handläufe der Fahrtreppen mit UV-Desinfektionsmitteln behandelt, und die Fahrgäste können Aufzüge mit berührungslosen Sensoren bedienen. Die Schindler-PORT-Technologie verhindert zudem Menschenansammlungen, indem sie Passagiere intelligent lenkt und so ihre Sicherheit erhöht.

In der Millionenmetropole, die schnell auf die Pandemie reagieren konnte, liegt der Fokus aktuell stark auf der Modernisierung von Aufzügen. «Das eröffnet uns ein neues Marktsegment», sagt Derek Chan. «Innovation ist Teil der DNA von Schindler. Damit ist das Unternehmen ideal positioniert, um den langfristigen Bedarf einer Bevölkerung zu decken, die täglich Aufzüge benützt.»



Schindler PORT lenkt die Passagierströme effizient und intelligent.



Schindler CleanTouch
hält Handläufe mittels
UV-C-Licht keimfrei.



Hongkong war
schon immer ein
Schauplatz von Auf-
zugsinnovationen.



Die gläserne Fassade und die Panoramaaufzüge ermöglichen
eine uneingeschränkte Sicht auf Hongkongs Strassen.

Neue Ideen

Daniel Chan
Technical & Field Support Director
Schindler Hongkong



«Gemeinsam mit Verbänden
entwickeln wir Lösungen für
noch inklusivere Mobilität.»



«In den 1980er Jahren waren die Gebäude in Hongkong im Durchschnitt etwa 30 Stockwerke hoch», sagt Daniel Chan, Technical & Field Support Director, der seit 18 Jahren bei Schindler arbeitet (und in der 15. Etage wohnt). «In den 1990er-Jahren lag der Durchschnitt bei 40 Stockwerken. Um die Jahrtausendwende waren bereits 50 Stockwerke die Norm für ein neues Gebäude. Menschen ausserhalb Hongkongs können gar nicht glauben, dass wir bei dieser Höhe über Aufzüge für Wohnhäuser sprechen.»

Jedes neue Jahrzehnt bringt neue Anforderungen mit sich. Was die Leute heute wollen – in einem Gebäude, in dem sich in der Regel sechs bis acht Wohnungen auf jeder Etage befinden –, ist Privatsphäre. Aufzüge, die durch verschiedene

Türen betreten werden können, sind Teil der Lösung. «In Hongkong haben die Aufzugskabinen daher Türen an der Seite. Das ist weltweit ziemlich einmalig, und das wiederum ist gut für unsere Forschung und Entwicklung», sagt Daniel.

Als Technical & Field Support Director ist er auch für die Sicherheit verantwortlich und fungiert als Botschafter für neue Ideen zur Verbesserung des Passagiererlebnisses. «Am One Taikoo Place arbeiten wir eng mit Verbänden zusammen, welche die Interessen von Fahrgästen mit eingeschränktem Seh- oder Hörvermögen oder körperlichen Einschränkungen vertreten. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen, um die Funktionen der Touchscreen-Bedienungen zu verbessern und eine noch inklusivere Mobilität zu ermöglichen.»

«Wir haben die Skyline mitgestaltet»

Jacqueline So, Senior Service Engineer (und wohnhaft in der 5. Etage), sagt: «In Hongkong müssen wir jeden Morgen den Aufzug nehmen, um unser Haus zu verlassen. Ausserdem benutzen wir Fahrtreppen – so sind wir ständig auf eine Reihe von Mobilitätslösungen angewiesen! Bei der Arbeit pflegen wir untereinander einen offenen und ehrlichen Dialog, unabhängig vom Geschlecht. Techniker sind direkt. Ich mag das.»

Chan Chun Shing, (Bewohner einer 8. Etage), ist Maintenance Supervisor Quarry Bay Maintenance Team und seit 33 Jahren bei Schindler beschäftigt; er sagt: «Meine Eltern konnten nur meine Grundausbildung finanzieren. Ich wollte eine Ausbildung zum Elektriker machen, aber der Kurs war ausgebucht – also liess ich mich zum Aufzugstechniker ausbilden. Dies war die richtige Entscheidung! Ich war auf den Philippinen und in Indonesien, um mein Wissen zu teilen. Ich entdeckte die Welt durch Aufzüge. Meine Arbeit bedeutet viel Verantwortung, aber sie ist meine grosse Leidenschaft.»



«Ich entdecke die Welt durch Aufzüge.»

Chan Chun Shing, Maintenance Supervisor

«Schindler ist in der Branche
führend, was den technolo-
gischen Fortschritt
von digitalen Aufzugs-
systemen betrifft.»

Kenny Pang, Branch Manager

Kenny Pang, Branch Manager (wohnhaft in der 10. Etage), sagt: «Ich erinnere mich an die Arbeit an einem Hotelprojekt. Die Aussicht aus dem 118. Stockwerk war fantastisch. Man kann wirklich sagen, dass wir die Skyline mitgestaltet haben. Beim One Taikoo Place ist sichtbar, wie Schindler ständig Innovationen und Verbesserungen umsetzt. Wir sind in der Branche führend, was den technologischen Fortschritt von digitalen Aufzugs-systemen betrifft.»

Charmain Huang, Executive Sales Trainee bei Jardine Schindler (und wohnhaft im 24. Stockwerk), erzählt: «Ich hatte keine Ahnung, wie interessant Aufzüge sind! Die meisten denken, dass man einen technischen Hintergrund braucht, um in diesem Bereich zu arbeiten, aber das ist nicht der Fall. Ich habe Wirtschaft an der Hong Kong University of Science and Technology studiert. Wenn ich früher einen Aufzug betrat, dachte ich, er sei bloss ein glänzendes Stück Stahl. Mir war nicht klar, welch grosser Aufwand und wie viel Innovation darin steckt.»

«Hier in Hongkong
ist Diversität Teil
der Kultur.»

Jacqueline So, Senior Service Engineer

«Aufzüge sind so viel mehr als
riesige glänzende Stücke Stahl!»

Charmain Huang,
Executive Sales Trainee



«Technikerin? Kein Problem!»

Payton Tsui Pui Yu und
Chester Lam Tsz Ching
Technikerinnen bei Schindler Hongkong



Bevor sie zu Schindler kam, arbeitete Chester Lam Tsz Ching als Bilderrahmerin und Payton Tsui Pui Yu hatte einen Job in der Flugzeugwartung am internationalen Flughafen Hongkongs.

Abgesehen von ihren täglichen Fahrten in Aufzügen – Chester lebt in der 11. Etage, Payton in der 26. – wusste keine von ihnen viel über die Branche. «Aber ich lebe dafür, dass Dinge reibungslos funktionieren», sagt Chester. «Auf keinen Fall wollte ich in ein Büro oder in den Verkauf.» Ihre Freunde fanden ihren Job spannend.

Einen Tag und einen Abend pro Woche verbringen sie in der Schule, um für ihr Lift & Escalator Certificate zu lernen.

Payton brachte bereits technische Fähigkeiten mit und war es gewohnt, Teil eines Teams zu sein, das von einem «sifu» – kantonisch für «Meister» – geleitet wird. Ihre Arbeit in der Flugzeugwartung fand jedoch ausschliesslich drinnen statt.

Paytons Eintritt in die Welt der Aufzüge eröffnete ihr deshalb eine völlig neue Perspektive. «Meine Freunde finden es cool, denn es gibt nicht so viele Technikerinnen», sagt sie. «Seit ich für Schindler arbeite, realisiere ich, wie sicher die Systeme sind – es gibt so viele Sicherheits-schaltungen.»

Beide Frauen erlernen die Schindler-Technologie bei der Arbeit. Sie sind im Central Business District tätig, wo glänzende Hochhäuser in den Himmel ragen. Einen Tag und einen Abend pro Woche verbringen sie in der Schule, um für ihr Lift & Escalator Certificate zu lernen. Diese vierjährige Ausbildung ist gesetzlich vorgeschrieben. Chester und Payton profitieren von ihren früheren Berufserfahrungen. Als ehemalige Bilderrahmerin kennt Chester die Wichtigkeit von Präzision –

die kleinste Fehlkalkulation reicht, um das Gesamtbild zu verzerren. Chester findet es nicht schwer, eine Technikerin in einer von Männern beherrschten Berufswelt zu sein. Doch sie muss eingestehen, dass die körperliche Stärke ihrer männlichen Kollegen ein Vorteil ist. Deshalb trainiert sie, beispielsweise Boxen. «Das Wichtigste ist, sich fit zu halten.» Payton geht wandern, um in Form zu bleiben. Sie weist darauf hin, dass es auch Vorteile bringt, kleiner als ihre männlichen Kollegen zu sein. Bei der Arbeit in engen Räumen können ihre kleinen und beweglichen Hände nützlich sein.

Die Freunde der beiden Frauen sind längst nicht mehr überrascht, welche berufliche Richtung sie eingeschlagen haben. Chester erzählt: «Wenn ich einen Film mit einer unrealistischen Liftszene anschau, kann ich nicht auf den Mund sitzen und rufe: «Das ist total falsch!» Meine Freunde sagen dann immer: «Das ist doch nur ein Film, vergiss es!» Aber das kann ich nicht. Schliesslich ist es mein Job.»



Die beiden Technikerinnen Payton Tsui Pui Yu (links) und Chester Lam Tsz Ching (rechts) lernen die Schindler-Technologie «on the job».

«Ethnische Minderheiten sind für eine Belegschaft sehr wertvoll.»

Pamela Chung
Director of Human Resources
Schindler Hongkong



Seit 2012 ist Pamela Chung Director of Human Resources von Schindler Hongkong.

Ganze 53 Jahre arbeitete der dienstälteste Schindler-Mitarbeiter für das Unternehmen in Hongkong. Zwei seiner Brüder und einer seiner Neffen – er steht noch immer auf der Gehaltsliste – traten in seine Fussstapfen. Die Diversität der Belegschaft nimmt immer mehr zu. «Hongkonger Eltern wollen vielleicht nicht, dass ihre Tochter Technikerin wird, weil sie glauben, dass es ein harter Job ist», sagt Pamela. «Aber die gute Nachricht ist, dass es hier immer mehr Ingenieurinnen gibt. Auf dieser geschlechtsspezifischen Vielfalt können wir aufbauen. Wir legen keine Quote fest, die für Männer ungerecht sein könnte. In der Rekrutierung zählt für uns die Gleichbehandlung der Bewerber.»

Das gilt auch für ethnische Minderheiten. Aufgrund der kolonialen Geschichte der Metropole zählen zur Bevölkerung Kantonesisch sprechende Familien, die ursprünglich aus Pakistan, Indien und Nepal stammen. Traditionell arbeiten Familien in bestimmten Bereichen, aber Pamela betont, wie wertvoll ethnische Minderheiten in einer Belegschaft sind. Schindler steht deshalb im Dialog mit der NGO Baptist Oi Kwan und arrangiert Karrieregespräche, um mehr Bewerberinnen und Bewerber mit unterschiedlicher Herkunft zu gewinnen.

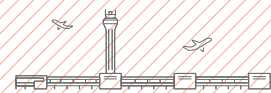
Tor in die Zukunft



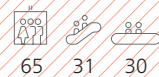


Jered Jones, Foreman of the Maintenance Crews, im Einsatz für die Passagiere des Salt Lake City International Airports.

Salt Lake City hat einen neuen Flughafen gebaut – einen der umweltfreundlichsten in den USA. Schindler hat das Verkehrskreuz zwischen amerikanischer Ost- und Westküste mit 126 energieeffizienten und innovativen Anlagen ausgestattet.



Salt Lake City
International Airport, USA



Es war ein anspruchsvoller Plan. Der alte Flughafen wurde abgerissen, während Salt Lake City auf demselben Gelände gleichzeitig einen neuen, viel grösseren baute. Dieses Kunststück musste gelingen, ohne den Flugbetrieb und die Reisenden zu behindern. Schindler spielte bei den Bauarbeiten eine wichtige Rolle, installierten die Monteure doch 126 Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige.

«Der Auftrag war herausfordernd und verlangte grosse Flexibilität von uns», sagt Projektmanager Michael Barr. «Es war unglaublich, wie viel ich gelernt habe. Bei Schindler dürfen Entscheidungen hinterfragt werden. Diese Mentalität des Vertrauens fasziniert mich.»



Als Salt Lake City seinen 4,1 Milliarden Dollar teuren Flughafen im September 2020 offiziell eröffnete, war die Zukunft des Betriebs unsicher. Die Covid-19-Pandemie hatte den Flugverkehr nahezu stillgelegt. An einzelnen Tagen wurden nur noch 1 200 Passagiere abgefertigt.

«Manchmal fühlte ich mich wie in einer Geisterstadt. So wenig Reisende gab es in den USA wahrscheinlich zum letzten Mal in den 1940er-Jahren», berichtet Martin Criswell, Aviation Services Manager des Flughafens. Vor dem Ausbruch der Pandemie waren täglich bis zu 75 000 Passagiere am Salt Lake City International Airport gelangt und gestartet. Der Flughafen aus den 1960er-Jahren, der nach Denver der zweitgrösste in den Rocky Mountains und eine Drehscheibe zwischen der amerikanischen Ost- und der Westküste ist, hatte seine Kapazitätsgrenzen längst erreicht.

**«Diese Mentalität
des Vertrauens
bei Schindler
fasziniert mich.»**

Michael Barr, Projektmanager Schindler





Bis zu 34 Millionen Passagiere
werden die Fahrtreppen im Haupt-
terminal in Zukunft jährlich bewegen.

**Besonders energie- und
umweltschonende Bauweise:**

95%

des Bauschutts
wurden wieder verwendet

2016 starteten die Bauarbeiten, die 2025 ganz beendet sein werden. Der neue Flughafen ist seit 2000 der erste in den USA, der das Gold-Zertifikat des US Green Building Council für energie- und umweltschonende Bauweise und einen ebensolchen Betrieb erhalten hat. 95 Prozent des Bauschutts wurden wiederverwendet, statt verbrannt zu werden oder auf einer Müllhalde zu enden. Auch Schindler leistet mit seinen modernen, energieeffizienten, Anlagen einen gewichtigen Beitrag zur guten Ökobilanz des Flughafens.

«Das geringe Verkehrsaufkommen während der Pandemie hat die Bauarbeiten beschleunigt», erzählt Seth Bergman, General Manager Service.

«Wir nennen die Schindler-Mitarbeitenden spasseshalber ›The Joneses‹. So bezeichnen wir hier in den USA gute Nachbarn.»

Martin Criswell, Aviation Services Manager
Salt Lake City International Airport

Erleichtert wurde die Aufgabe zudem durch eine «Can Do»-Mentalität, die Schindler und die Flughafenbetreiber teilen. «Für uns ist Schindler ein idealer Partner», sagt Aviation Services Manager Martin Criswell, «wir haben uns von Anfang an gut verstanden». Die Arbeitsethik von Schindler passt gut zu Utah. «Wir nennen die Schindler-Mitarbeitenden spasseshalber ›The Joneses‹. So bezeichnen wir hier in den USA gute Nachbarn.»

Der Auftrag verlangt nach den Worten von Jered Jones, Foreman of the Maintenance Crews, eine hohe Präzision in der Ausführung. «Viele von uns arbeiten seit 25 Jahren bei Schindler zusammen, was ungewöhnlich ist in der Aufzugsbranche. Wir verlassen uns aufeinander und erreichen so die hohe Zuverlässigkeit, die erforderlich ist. Dieses Projekt verlangte nach viel Präzision. So wie eine Schweizer Uhr.»

Alan Hudson, Ryan Keddington und Martin Criswell
(von rechts)



**«Nun haben wir die
Chance, unsere
Stärke im Unterhalt der
Anlagen auszuspielen.»**

Seth Bergman, General Manager Service (rechts)



Ein Staat erfindet sich neu

Der neue Flughafen ist für Salt Lake City und für Schindler ein Prestigeprojekt. Er ist das Tor zu einem Bundesstaat, der einen erstaunlichen Wandel erlebt. Utah entwickelt sich zu einem beliebten Freizeit- und Technologiestandort.

Die olympischen Winterspiele 2002 standen am Anfang dieser Entwicklung. Der Wirtschaftsboom hat auch das Interesse von Hightechunternehmen geweckt. Mehrere führende Firmen aus dem Silicon Valley haben Filialen rund um die Stadt Provo eröffnet.

Die Silicon Slopes sind die Antwort Utahs auf den Tech-Boom in Kalifornien. Dank attraktiver Bedingungen wie tiefen Steuern, einem guten Schulsystem und der Nähe zu den Rocky Mountains ziehen vor allem Familien mit Kindern nach Utah. Die Flugzeit zwischen San Francisco und Salt Lake City beträgt nur zwei Stunden; in weiteren 45 Minuten erreicht man die Silicon Slopes.

Wie dynamisch Utah ist, zeigt die letzte Volkserhebung. Mit einem Durchschnittsalter von 30,4 Jahren ist Utah der jüngste Staat der USA. In Umfragen rangiert er zudem regelmäßig unter den fünf attraktivsten Standorten für die Ansiedlung von Unternehmen. «Das sind Stärken, die Schindler voll und ganz entsprechen», sagt General Manager Service Seth Bergman. «Wir befinden uns in einer wirklich guten Position. Jeden Tag bewerben sich Leute um eine Stelle. Trotz des gesättigten Arbeitsmarktes haben wir keine Probleme, die besten Leute einzustellen.»

**«Schindler
geniesst einen
wirklich guten
Ruf in Salt Lake
City. Die Leute
wollen für uns
arbeiten.»**

Seth Bergman, General Manager
Service, Schindler-Niederlassung
Salt Lake City



SALT LAKE CITY
INTERNATIONAL
AIRPORT**65** Aufzüge
30 Fahrsteige
31 Fahrtreppen

WASSERFALL-KUNSTINSTALLATION

«Wasserfall-Fahrtreppen»

Die acht «Wasserfall-Fahrtreppen» befinden sich im Hauptterminal. Sie befördern die Passagiere zwischen dem Eingangsbereich, der Gepäckausgabe, den Ticketschaltern und der Sicherheitskontrolle. Eine Kunstinstallation namens «The Falls», die in Kaskaden von der Decke stürzt, ist der Namensgeber.

Power-Walk-Tunnels

Vier lange Gehsteige, so genannte «Power Walks», bringen die Passagiere durch einen Tunnel von Halle A zu Halle B. Diese «Walks» fallen – im Gegensatz zu anderen Verkehrsmitteln – automatisch in einen Energiesparmodus (Verlangsamung), wenn sie nicht benutzt werden. Der Zugang zu den Tunnels erfolgt über Fahrtreppen, einen weiteren wichtiger Bestandteil des Passagierflusskonzepts.

Namensgeber

Der «Great Salt Lake» ist 120 Kilometer lang und ein Überbleibsel einer prähistorischen Wasserfläche, die einst grosse Teile des westlichen Utahs bedeckte.

Nur zwei Stunden

Der Flug von San Francisco nach Salt Lake City dauert bloss zwei Stunden. Ein moderner Flughafen ist für die Businessstadt essenziell, um auch in Zukunft wachsen zu können.

GREAT SALT LAKE

FLUGHAFEN
ZENTRUM
SALT LAKE CITY
45 MIN

SILICON SLOPES

LAKE UTAH

2 H

SALT LAKE CITY
SAN FRANCISCO

AUTOVERLEIH

Olympia-Stadt

Die Olympischen Winterspiele 2002 lösten einen grossen ökonomischen Boom aus. Aktuell finden Diskussionen statt, ob sich Salt Lake City für 2030 oder 2034 wieder als Austragungsort bewerben soll.

Tech-Paradies

Mehr als 6 500 Start-ups und Tech-Unternehmen haben ihren Hauptsitz oder eine Niederlassung in den Silicon Slopes.

Wachstum

Utah war 2021 der am schnellsten wachsende US-Staat – mit einer mehr als doppelt so grossen Wachstumsrate wie der Rest des Landes, gemessen an der Bevölkerung. Diese wurde in den letzten Jahren viel durchmischter und ist überdurchschnittlich jung.

«Ein gross- artiger Arbeitsort.»

Mitarbeitende der Schindler-Niederlassung
Salt Lake City



Die Zeiten sind schnelllebig, doch Schindler schafft es, seine Mitarbeitenden langfristig an sich zu binden. Jered Jones ist seit 25 Jahren bei Schindler, Taylor Sanford arbeitet ebenfalls 25 Jahre in der Branche, die letzten sechs für Schindler. Auch Seth Bergman ist seit 25 Jahren in der gleichen Industrie tätig.



Den Rekord aber hält Tony Hall. Er begann vor 40 Jahren als Installateur bei Westinghouse, welche 1989 von Schindler übernommen wurden, und war in allen Bereichen des Geschäfts tätig. Zu Beginn wurden die Arbeitsprotokolle Ende Woche per Post ins Regionalbüro in San Francisco geschickt. Etwas später kam der Fax dazu, ein Gerät stand zu Beginn allerdings nur in einem nahegelegenen Büroartikelgeschäft. Hall hatte in seiner Karriere auch andere Angebote, lehnte aber alle ab. «Schindler hat immer gute Leute angezogen und ich konnte von meinen Vorgesetzten und älteren Mitarbeitenden viel lernen. Nun bin ich an der Reihe, etwas zurückzugeben.»

«Schindler hat immer gute Leute angezogen. Jetzt möchte ich meinerseits etwas zurückgeben.»

Tony Hall

Seite 48, oben: Jered Jones, Foreman of the Maintenance Crews

unten: Taylor Sanford, Project Manager Existing Installations

Seite 49, oben: Seth Bergman, General Manager Service

unten: Tony Hall, Superintendent New Installations



Innovation und Technologie

Unsere Lösungen

Modulare, energieeffiziente Lösungen für ein nahtloses und interaktives Nutzererlebnis. Sie ermöglichen Kunden und Fahrgästen, das volle Potenzial der Digitalisierung auszuschöpfen, und machen Gebäude sicherer, effizienter, nachhaltiger und attraktiver.



Schindler Ahead

Reaktionsschnelle, personalisierte Ferndiagnose und Wartung auf der Grundlage von Echtzeitdaten

Die digitale Marke des Schindler-Konzerns. Mit vernetzten Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen, die ein einzigartiges Benutzererlebnis schaffen, sind die Möglichkeiten nahezu unbegrenzt.

Technical Operation Centers (TOCs) bieten Echtzeitsupport über ein globales, miteinander verbundenes Netzwerk von technischen Spezialisten und Datenanalysten, die Seite an Seite arbeiten, um Datenanalysen in massgeschneiderte, konkrete Massnahmen zum Nutzen der Kunden umzusetzen.



Schindler PORT

Transitmanagement-System, das die nachhaltige Entwicklung von Städten fördert

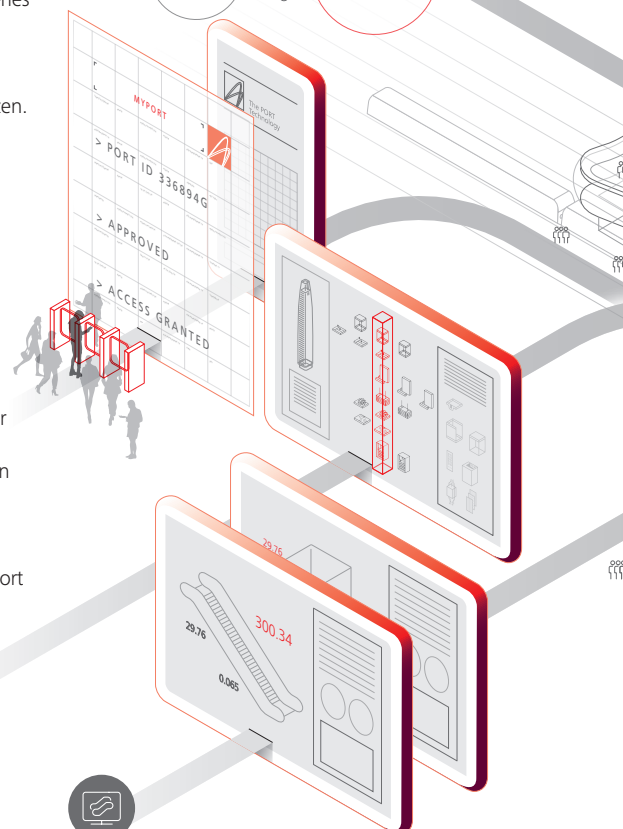
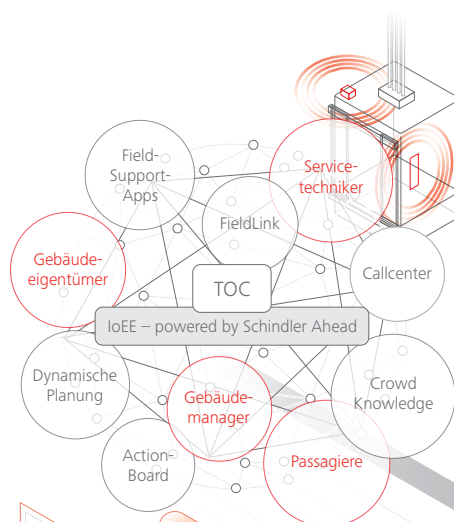
Mit der Schindler-PORT-Technologie hat Schindler eine Reihe von mobilen Apps und Diensten entwickelt, die Wartezeiten und Engpässe reduzieren und so das Transitmanagement innerhalb von Gebäuden optimieren. Per Smartphone, Badge oder IT-Interface können autorisierte Personen in Gebäudekomplexen einfach zum Bestimmungsort gelangen.



Modulares Produktangebot

Energieeffiziente Produkte für ein nahtloses, interaktives Fahrgasterlebnis

Die neue modulare Produktpalette verbessert das Design der Aufzüge und bietet Architekten mehr Gestaltungsfreiheit und Gebäudeeigentümern die Leistungskontrolle der Anlage in Echtzeit. Sie ermöglicht reaktionsschnelle Wartung und reduziert so Ausfallzeiten. Schindler PORT ist bereits integriert. All diese Funktionalitäten entsprechen den höchsten Cybersicherheitsstandards.



Digital Twin

Schnellere Marktreife durch bessere Qualität der Anlagendaten

Beschleunigung jeder Stufe der Wertschöpfungskette von Aufzügen und Fahrtreppen, um Qualität und Sicherheit für Fahrgäste und Techniker kontinuierlich zu verbessern. Im nächsten Schritt werden über den Digital Twin Daten gewonnen, um das volle Potenzial künstlicher Intelligenz auszuschöpfen.



Schindler R.I.S.E

Wegweisende erste Schritte in der automatisierten Aufzugsinstallation

Weltweit erstes selbstkletterndes, autonomes Robotersystem, das Installationsarbeiten in einem Aufzugsschacht durchführen kann.



Schindler ClimbLift

Beschleunigung von Bauprozessen

Steigert die Produktivität auf der Baustelle, basierend auf bewährter Technologie und in Übereinstimmung mit den neuesten Aufzugsstandards.



Schindler Media Network

Aufzüge werden zu Kommunikationsplattformen

In Echtzeit im Kontakt mit Mietern, Bewohnern und Besuchern, mit ihnen kommunizieren, sie unterhalten und für sie werben.



Schindler CleanMobility und Fahrgastraumlösungen

Für die Herausforderungen von heute

Zu den Lösungen gehören Smartphone-Apps für kontaktlosen Aufzugsbetrieb, fortschrittliches Transitmanagement, Luftreinigungssysteme und UV-Licht-Desinfektion sowie Optionen zur Begrenzung der Anzahl von Fahrgästen in der Aufzugskabine.



BuildingMinds

Digitalisierung von Gebäuden zur Steigerung von Leistung und Nachhaltigkeit

Mit seiner integrierten Cloud-Plattform liefert BuildingMinds umsetzbare Erkenntnisse zur Verbesserung der Effizienz, der Wertschöpfung und der Dekarbonisierung von Gebäudeportfolios.



Building Information Modelling (BIM) Produktangebot

Schnelle und einfache Planung von Aufzügen und Fahrtreppen

Bietet detaillierte, massstabsgetreue 3-D-Modelle von Aufzügen und Fahrtreppen, die die Anzahl Änderungsaufträge reduzieren und zur Verbesserung der Qualität beitragen.



Schindler CoLab

Werkzeugkasten zur Gebäudeintegration und API-Plattform

Ermöglicht Architekten und Planern die Integration von Hard- und Softwareschnittstellen für erweiterte Funktionen, wie Gesichtserkennung, Robotik und digitale Unterhaltung.



BuildingMinds

Digitalisierung von Gebäuden
zur Steigerung von Leistung
und Nachhaltigkeit

BuildingMinds will den Immobiliensektor mit datengesteuerten Lösungen in die nachhaltige Zukunft führen. Damit das Netto-Null-Ziel kein Traum bleibt.

Die ESG-Management-Plattform von BuildingMinds unterstützt Immobilienentscheider dabei, datengestützte Dekarbonisierungsstrategien zu entwickeln, das Wohlbefinden der Menschen in Gebäuden zu steigern und Geschäftsrisiken in Chancen umzuwandeln.

Im Start-up über den Dächern von Berlin-Mitte geht es sehr international zu. Mitarbeitende aus 30 Nationen bauen an der grünen Zukunft der Immobilienindustrie, mehr als ein Drittel davon sind Frauen. Seit der Gründung des Unternehmens 2019 ist Schindler alleiniger Investor.

Im Unterschied zu anderen Immobilien-daten-Plattformen, ist die BuildingMinds-SaaS-Lösung in der Lage, sich an Kundenbedürfnisse anzupassen, verschiedenste Use Cases zu integrieren und den digitalen Reifegrad von Kunden zu berücksichtigen. Die Plattform ist produktagnostisch und kann mit jeder Software oder jedem System verbunden werden. Mit ihrem digitalen Gebäudezwillings im Zentrum bildet sie die «einzige wahre Quelle» für jegliche Informationen. Gemeinsam mit führenden Unternehmen der Industrie und unter dem Dach der «International Building Performance Data Initiative (IBPDI)» entwickelt BuildingMinds den ersten globalen Datenstandard für Immobilien, das «Common Data Model for Real Estate». Es hebt Immobiliendatenanalysen auf ein komplett neues Niveau.

CEO Jens Müller bündelt die Ideen seines Teams. Er sagt: «Das Netto-Null-Ziel 2050 mit wirtschaftlicher Effizienz zu vereinen, erfordert einen radikalen Perspektivwechsel: Wir müssen Gebäude als Informationsökosysteme sehen, deren wertvollste Bausteine Daten sind.»

Gebäude sind für 40 Prozent der weltweiten Treibhausgasproduktion verantwortlich. Sie sind gleichzeitig die grössten Energieverbraucher. Dort will BuildingMinds ansetzen, denn die Hebelwirkung ist gross. 80 Prozent der Gebäude, in denen die Menschen 2050 arbeiten und wohnen werden, sind schon gebaut. Mit Retrofit-Massnahmen liessen sich schädliche Emissionen signifikant reduzieren. Also mit Verbesserungen an

«Die wertvollsten Bausteine von Gebäuden werden Daten sein.»

Jens Müller, CEO BuildingMinds

den Gebäudehüllen, den Heizungen, den Klimaanlage – mit smarteren Werkstoffen und neuen Technologien.

Die Immobiliendatenplattform von BuildingMinds unterstützt Immobilienbesitzer und -verwalter dabei:

- Volle Datentransparenz. Jede Software, jedes System und jede Anwendung lässt sich mit der BuildingMinds-Plattform verbinden – so wird Datenmanagement auf eine neue Ebene angehoben
- Weit mehr als Reporting. Die Daten werden für jegliches Benchmarking, für alle Risikoberechnungen und Wirkungsanalysen genutzt
- Wissen und Wirken. Die neuen Erkenntnisse helfen, in der Praxis umsetzbare Roadmaps zu entwickeln – von integriertem Gebäudemanagement bis zur Dekarbonisierung

Als Kunde und Partner hat die Zürich Versicherungsgruppe bereits von diesem Angebot profitiert. «Gemeinsam mit BuildingMinds nutzen wir die Leistungsfähigkeit von ESG-Daten. Dadurch reduzieren wir die Emissionen effektiv», sagt Roger Baumann, COO und Head Product Development Global Real Estate der Zürich.

Nachhaltigkeit und Transformation sind das Kerngeschäft von BuildingMinds. Mit diesem holistischen, datengestützten Ansatz für die Dekarbonisierung von Gebäuden kann der Immobiliensektor nun seinen Beitrag für eine «grünere» Zukunft leisten. Auf wirtschaftlich sinnvolle Art und Weise.

Best-in-class
Datenerfassung
und -integration

«Common Data Model
for Real Estate»
für 100% Datennutzung

Vollständiges Daten-
eigentum und Sicherheit
für den Kunden

Plattform mit
digitalem Gebäude-
und Portfoliozwilling

DIGITALISIERUNG



Die ESG-Plattform mit dem Plus
Nachhaltige Performance für Immobilienportfolios

DEKARBONISIERUNG

Den Status quo
verstehen: mit Verbrauchs-
und Emissionsanalysen

Zukünftigen Wert
berechnen:
mit CO₂-Risikoanalysen

Ziele in Massnahmen
umwandeln:
mit Retrofitmassnahmen-
und -wirkungsanalysen





Schindler Ahead

Reaktionsschnelle, personalisierte Ferndiagnose und Wartung auf der Grundlage von Echtzeitdaten

Dank der Technical Operations Centers (TOCs) ist der Service der Zukunft jetzt schon Realität. Schindler überwacht rund um die Uhr die Kommunikation zwischen Aufzügen, Fahrtreppen und der Aussenwelt.



Die Technical Operations Centers (TOCs) bilden ein globales Netzwerk, in welchem Aufzugs- und Fahrtreppenspezialisten mit Datenanalytikern zusammenarbeiten. Sie überwachen und analysieren jederzeit alle mit dem Schindler-Ahead-Cube übermittelten Performance-daten von Anlagen, Feedbacks der Servicetechniker im Feld, aber auch Wetterdaten. Die TOC-Mitarbeitenden entdecken abnormes Verhalten sofort und diskutieren mit den für die entsprechenden Anlagen zuständigen Servicemitarbeitenden adäquate Lösungsansätze. Im Störfall können Kundinnen und Kunden somit auf rasche und kompetente Unterstützung zählen.

Mit seinen globalen Standards stellt Schindler die Qualität sicher. Das Global TOC in Berlin definiert und zertifiziert Standards und Tools weltweit und unterstützt innovative Ideen der länderspezifischen Einheiten.



Herausforderungen erkennen, bevor sie sich auswirken: im Technical Operation Center von Schindler in den USA.

Ein Netzwerk von aktuell 26 TOCs weltweit



Das TOC-Netzwerk umspannt die ganze Welt und wird vom Global TOC in Berlin orchestriert.





Schindler PORT

Transitmanagementsystem,
das die nachhaltige Entwicklung
von Städten fördert

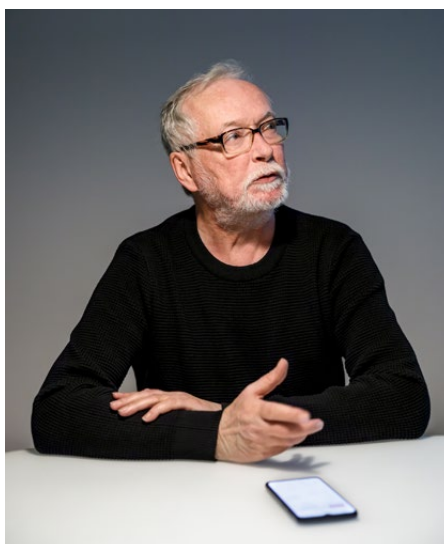
Das Wohnquartier
Future Living® in Berlin-
Adlershof zeigt exem-
plarisch, wie Menschen
dereinst wohnen werden:
smart, nachhaltig und
energieeffizient. Schindler
hat die Zugangs- und
Transportsysteme zu
diesem richtungsweisen-
den Wohnexperiment
beigesteuert.

Schon aus der Ferne grüssen die acht
leuchtend weissen Wohnhäuser von
Future Living®. In 90 Mietwohnungen
leben 180 Menschen aus 26 Nationen.
Schülerinnen und Studenten, Pensionier-
te und Erwerbstätige, Familien und
Singles. Sie alle testen das digitale Leben
von morgen. Future Living® ist vollends
auf Zukunft getrimmt und gewann des-
halb 2021 den DW-Zukunftspreis der
Immobilienwirtschaft: Zentrale Server
vernetzen mithilfe von Sensoren alle digi-
talen Lebensbereiche wie den Zugang
zu den Häusern und den Wohnungen,
Aufzüge, Briefkästen, Haushaltsgeräte,
Wärme, Lüftung, Licht, Rauch-, Wasser-
und Bewegungsmelder. Die Wasch-
maschinen und Trockner im Waschraum
lassen sich über eine App reservieren.

Die GSW Gesellschaft für Siedlungs-
und Wohnungsbau Baden-Württemberg
mbH (GSW Sigmaringen) baute das
Mehrgenerationen-Projekt zwischen
2017 und 2020 mitten im Wissen-
schafts- und Technologiepark Berlin-
Adlershof.

Schindler entwickelt die Zukunft mit,
indem das Unternehmen die digitale
Mobilitätslösung Schindler-PORT-
Technologie und acht Aufzüge beisteu-
erte. Alle Haus- und Wohnungstüren
und der Zugang zur Tiefgarage sind mit
PORT 4 Visitor ausgestattet und lassen
sich mit einer Chipkarte oder der
Schindler-App myPORT öffnen.

Kommt beispielsweise Bewohner
Rolf-Niels Schuldt nach Hause, öffnet er
mit seiner App die Eingangstüre, der
wartende Aufzug weiss bereits, auf
welcher Etage er halten muss. Zuvor hat
der pensionierte Grafikdesigner, der mit
seiner Frau in der Zukunftssiedlung
wohnt, mit seiner Chipkarte den
Briefkasten geöffnet. Seine Haustüre
öffnet er wiederum mit der App.
Schlüssel braucht es im Wohnen der
Zukunft nicht mehr. Kommt ein Gast zu
Besuch und klingelt bei der Eingangs-
türe, sieht ihn der Bewohner via Video-
chat auf seinem Display, öffnet die Türe
und schickt den Aufzug nach unten.
Dieses Zutrittsprozedere würde selbst
dann funktionieren, wenn Rolf-Niels
Schuldt im Liegestuhl am fernen Strand
liegen würde. «Das ist schon sehr
attraktiv», sagt Schuldt. «Erst staunten
wir darüber, jetzt unsere Besucher.»



**«Wir mussten
uns erst an
das Smarte
gewöhnen.»**

Rolf-Niels Schuldt, wohnt mit
seiner Frau im Quartier

Powerhouse(s)

Auf den dem Sonnenlauf folgenden Pultdächern sind Photovoltaikanlagen installiert. Die 600 Paneele liefern 195 kW Leistung.

Grün von unten bis oben

Die Dachflächen der Häuser sind begrünt; es wird kein Oberflächenwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Koordinierte Digitalität

Zwei gekühlte Serverräume beherbergen die Daten. Zur Ausfallsicherung befinden sich weitere redundante Datenbanken in den einzelnen Gebäuden.

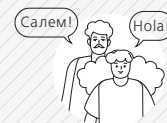
QUICK FACTS



8 GEBÄUDE – 90 BARRIEREFREIE
WOHNEINHEITEN



DW-ZUKUNFTSPREIS DER
IMMOBILIENWIRTSCHAFT 2021
INNOVATIONSPREIS 2021
DEKRA-SICHERHEITSAWARD
FÜR PROTECTED LIVING



180 MENSCHEN
AUS 26 NATIONEN

Smarte Elektromobilität

In der Tiefgarage finden sich sechs Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Fünf sind für die Fahrzeuge der FleetSharing-Flotte reserviert, einer steht Gästen zur Verfügung.

Führende Technologieunternehmen entwickelten zusammen Future Living®, die Siedlung der Zukunft. Den Zugang und den Transport der Mietenden und Besuchenden verantwortet Schindler.



A

Sämtliche Haustüren sind mit PORT 4 Visitor ausgestattet und lassen sich mit einer Chipkarte oder der Schindler-App myPORT öffnen.



B

Mietende können mit Besuchern über PORT 4 Home in Kontakt treten. Über die myPORT-App lassen sich Türen auch aus der Ferne öffnen.



C

Die Aufzüge können mittels myPORT-App oder -Karte gerufen werden. Die smarten Aufzüge lernen dazu und kennen mit der Zeit die Ziele der Mietenden.



D

Gäste gelangen durch selbsttätig öffnende Aufzug- und Zwischentüren auf kürzestem Weg zur richtigen Wohnung.

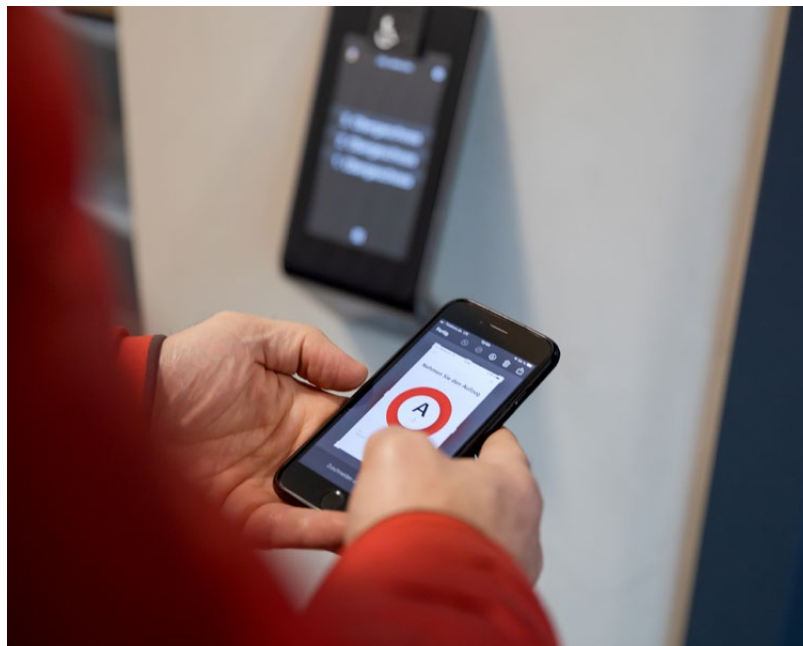


E

Die Wohnungstüren lassen sich durch Vorhalten der Karte oder des Smartphones mit installierter myPORT-App öffnen.

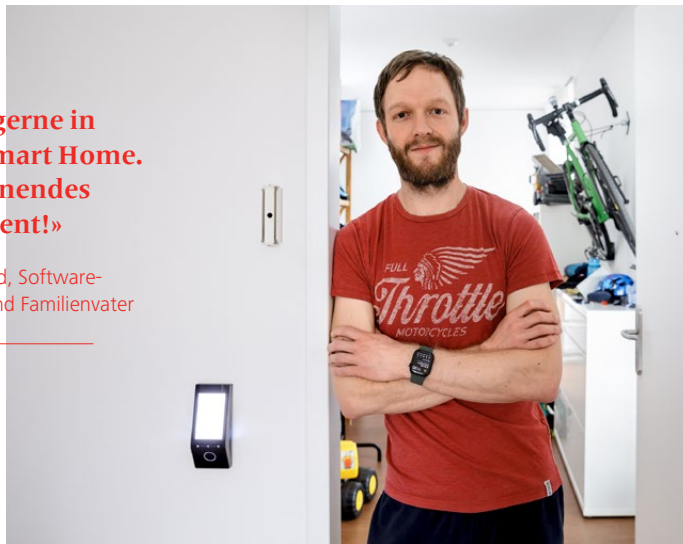
**«Mich fasziniert
der einfache
Zugang. App
dranhalten und
drin ist man.»**

Ronny Böttger,
wohnt als Single in Future Living®



**«Ich lebe gerne in
einem Smart Home.
Ein spannendes
Experiment!»**

Bernd Kawald, Software-
Entwickler und Familienvater



**«Unsere Besucher
staunen, wenn sie
das erste Mal zu
uns kommen. Das
Interesse an unserer
Wohnung ist gross.»**

Dieter Jahn und seine Frau genießen
die Vorzüge der barrierefreien Wohnung



«Zum ersten Mal haben wir myPORT in einem Wohnquartier umgesetzt. Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt.»

Sebastian Lurg,
Projektverantwortlicher Schindler

Die Schindler-PORT-Technologie ist fast so smart wie die Bewohner von Future Living®. Wenn zum Beispiel Rolf-Niels Schuldt morgens in die Tiefgarage gehen möchte, um einen der fünf Elektro-Smart aus dem Car-Sharing-Pool auszuleihen, kann er dies sozusagen «mit geschlossenen Augen» tun, denn das System hat sich seine Gewohnheiten gemerkt und führt ihn via App problemlos ans Ziel.



Future Living® ist auch ein soziales Experiment. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen die Grünflächen nutzen, sich dort begegnen. Auf Balkone haben die Bauherren deshalb bewusst verzichtet. Die ganze Wohnanlage mit den zwölf Gewerbeeinheiten und dem Kindergarten ist barrierefrei, elf Wohnungen sind rollstuhlgerecht. «Unser Ziel ist es, dass Menschen sehr lange in ihren Wohnungen bleiben können, auch im hohen Alter und mit steigendem Pflegebedarf», sagt Birgid Eberhardt von der GSW Sigmaringen. «Je nach Bedarf können smarte Optionen wie automatische Türöffner und individualisierbares Transitmanagement sie dabei unterstützen.» Natürlich ist Future Living® auch eine Testsiedlung für nachhaltiges Bauen und Wohnen. Die 600 Solarpanels auf den Dächern speisen den Batteriespeicher im Keller. Überschüssige Energie wird ins Netz geliefert, fehlende Energie aus dem Netz bezogen, aber nur 100-prozentiger Ökostrom.

Fast alle Wohnadressen im Future-Living®-Quartier lauten übrigens «Konrad-Zuse-Strasse». Zuse erfand den ersten funktionsfähigen Computer der Welt.

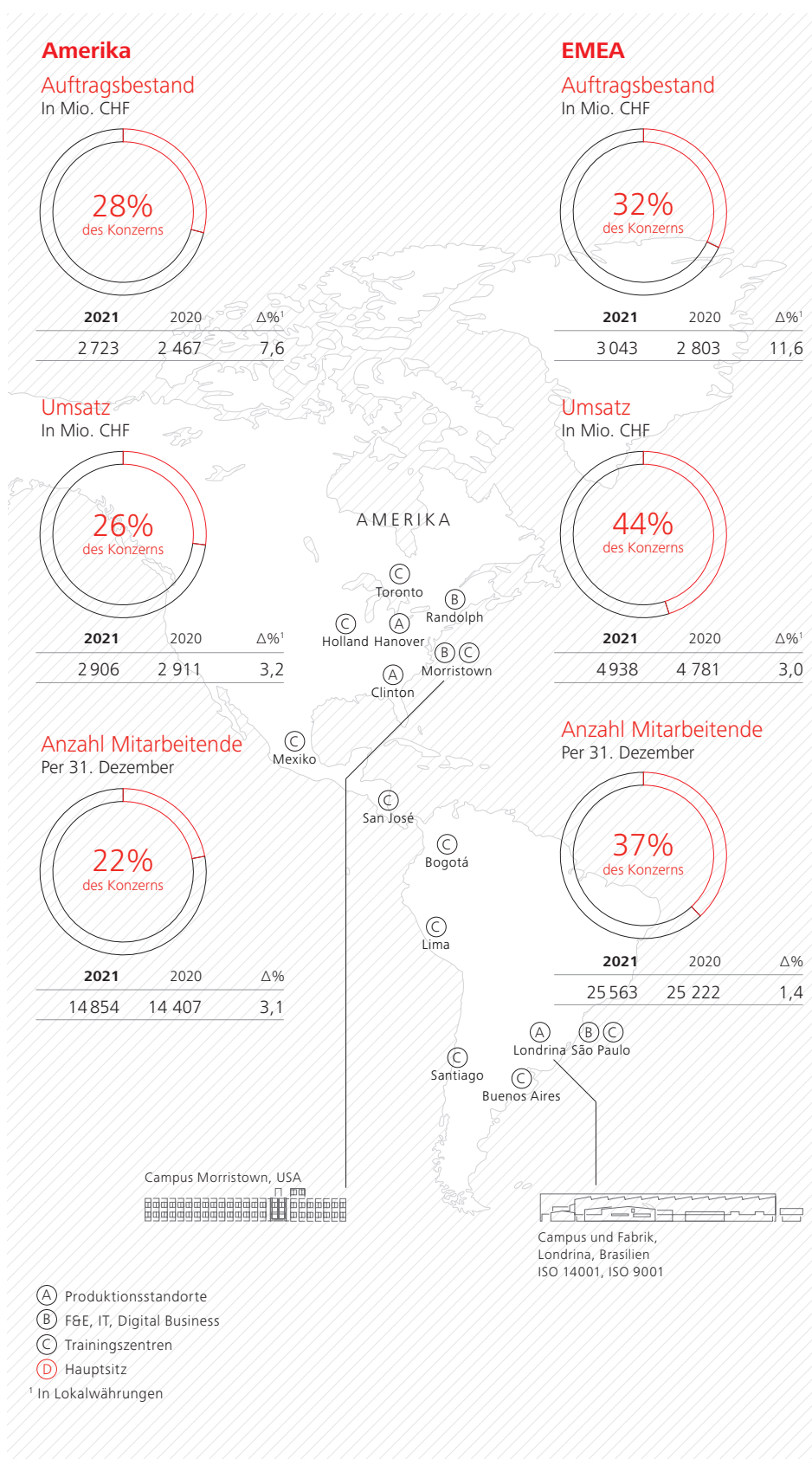


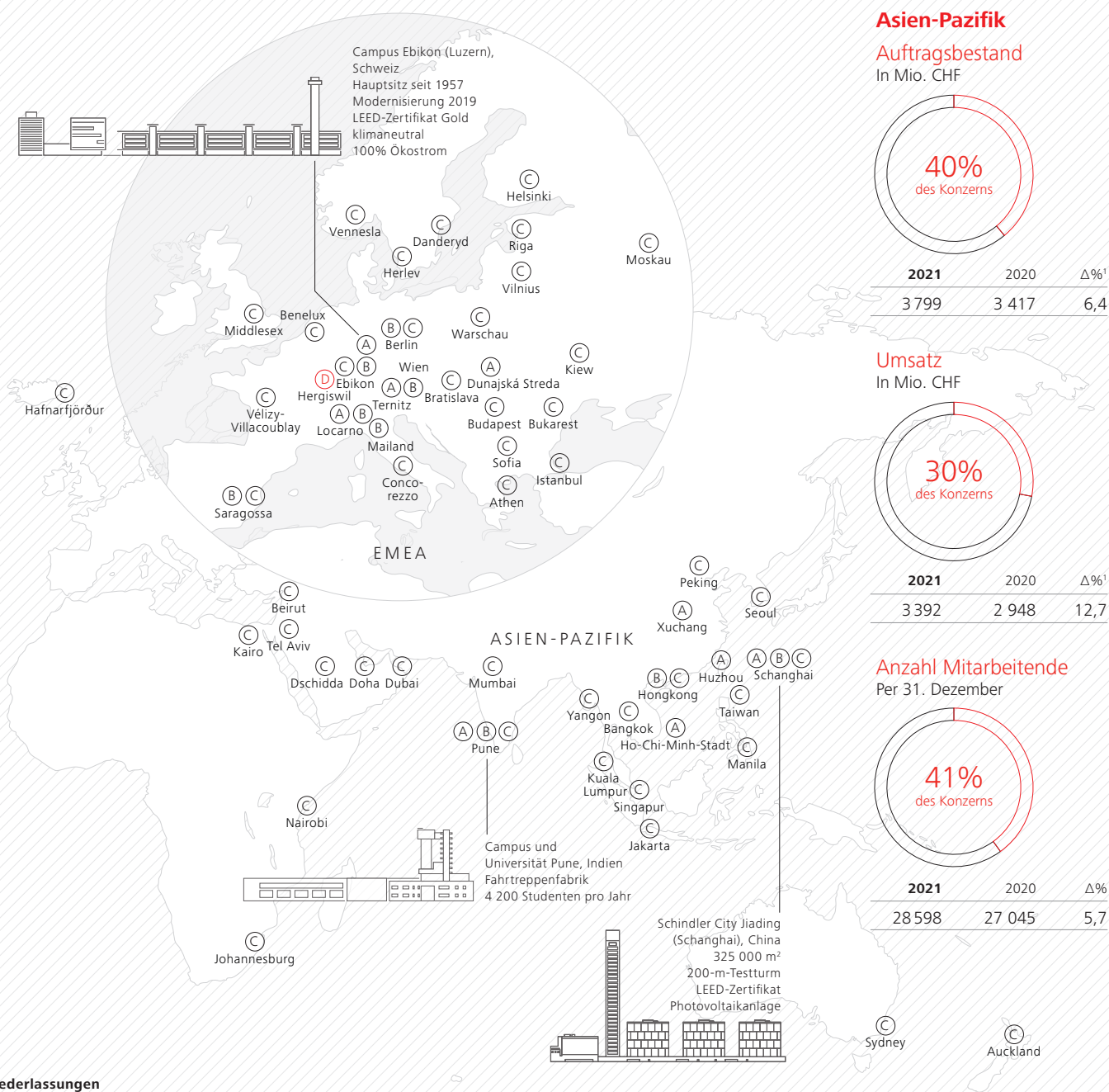
«Wir haben hier Dinge realisiert, die es in dieser Fülle bisher kein zweites Mal gibt. Auch dank unseren Partnern. Die Zukunft kann man nicht alleine gestalten.»

Birgid Eberhardt
von der Bauherrin GSW Sigmaringen

Marktbericht

Unsere Widerstandskraft und Flexibilität wurden auch im zweiten Pandemiejahr in Folge auf die Probe gestellt. Unser Umfeld ist noch komplexer geworden. Wir müssen gegensteuern.





Niederlassungen

Amerika

Argentinien
Brasilien
Chile
Costa Rica
Kanada
Kolumbien
Mexiko
Panama
Peru
Uruguay
USA
Venezuela

EMEA

Ägypten
Andorra
Bahrain
Belgien
Bosnien-Herzegowina
Botswana
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Grossbritannien
Irland
Island
Israel
Italien
Katar
Kenia
Kroatien
Lettland
Libanon
Liechtenstein

Litauen
Luxemburg
Malta
Marokko
Monaco
Namibia
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien

Russland
Saudi-Arabien
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Südafrika
Tansania
Tschechien
Türkei

Ungarn
Ukraine
Vereinigte Arabische
Emirate

Asien-Pazifik

Australien
Brunei
China
Indien
Indonesien
Kambodscha
Laos
Malaysia
Myanmar
Neuseeland
Philippinen
Singapur
Südkorea
Taiwan
Thailand
Vietnam

Megatrends und Geschäftsmodell

Die demografischen Megatrends, die unser Geschäft antreiben, wie Urbanisierung und eine immer älter werdende Bevölkerung, bleiben intakt. Im Jahr 2021 entwickelten sich diese Trends jedoch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Deglobalisierung und einer Reihe komplexer globaler Herausforderungen: Unterbrechungen der Lieferketten, Elektronikknappheit und Inflation der Materialkosten, um nur einige zu nennen.

In diesem Umfeld haben sich unser Geschäftsmodell, unsere Strategie und das Durchhaltevermögen und Engagement unserer mehr als 69 000 Kolleginnen und Kollegen weltweit bewährt. Unsere Präsenz in mehr als 100 Ländern ermöglichte es uns einmal mehr, global zu denken, lokal zu handeln und zu liefern. Im Jahr 2021 halfen wir unseren Zulieferern, neue Beschaffungskanäle zu eröffnen, um Abhängigkeiten von Vorlieferanten und Märkten zu reduzieren.

Die weltweite Halbleiterknappheit zwang uns jedoch zu Anpassungen, da das Angebot 2021 nicht mit der weltweiten Nachfrage Schritt halten konnte. Als Reaktion auf dieses schwierige Beschaffungsumfeld haben wir alternative Bezugsquellen erschlossen und auf den Spotmärkten eingekauft. Wir haben auch Designänderungen vorgenommen und auf leichter erhältliche Komponenten umgestellt.

Neue Geschäftsdynamik bietet Chancen für Innovation

Diese neue Geschäftsdynamik hat Auswirkungen auf uns und unsere Kunden. Sie bietet aber auch die Chance, den Status quo in Frage zu stellen.

Im Jahr 2021 haben wir einige wichtige Meilensteine im Bereich Technologie und Innovation erreicht, darunter die Einführung von Schindler PORT 4D, der neuesten Generation von Schindlers führenden Transitmanagementlösungen, die Fahrzeiten über eine proprietäre Smartphone-App optimiert und den Energieverbrauch einer Aufzugsgruppe um bis zu 40% reduziert. Darüber hinaus haben wir unsere CoLab-Schnittstelle erweitert, um Funktionen, wie Gesichtserkennung und Robotik, zu integrieren. Aufzugsfahrten werden so nahtloser. Gleichzeitig können Architekten damit Gebäude moderner und umweltfreundlicher gestalten.

Neue Geschäftsdynamik bietet die Chance, den Status quo in Frage zu stellen.

Wir haben Schindler Ahead Digital Media Services eingeführt, die Aufzüge zu Kommunikationsplattformen machen, indem sie die Rückseite der Aufzugskabine, die Aussentüren und die Seitenwand in ein Multimediaerlebnis verwandeln.

Im Jahr 2021 haben wir einige wichtige Meilensteine im Bereich Technologie und Innovation erreicht.

Und wir haben unser bahnbrechendes Schindler Robotic Installation System for Elevators (Schindler R.I.S.E) trotz Verzögerungen auf Baustellen weltweit in neuen Regionen eingesetzt. Schindler R.I.S.E, der erste komplett autonome, selbstkletternde Roboter, unterstützte Aufzugsinstallationen in Projekten wie dem Uptown Tower in Dubai und dem Xujiahui Center in Schanghai und machte so den Bauprozess schneller und sicherer.

Wir haben auch die Weichen gestellt, um noch schneller zukunftsfähig zu werden. 2021 haben wir das Top-Speed-23-Programm lanciert, um die Digitalisierung zu beschleunigen, die Produktentwicklung voranzutreiben und Profitabilitätslücken zu schliessen. Bis 2023 planen wir CHF 270 Mio. zusätzlich zu investieren, um die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette zu beschleunigen, die Anzahl der vernetzten Einheiten in unserem gesamten Serviceportfolio auf der Grundlage integrierter digitaler Dienstleistungen und adaptiver Wartung zu erhöhen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit noch weiter in unser Geschäftsmodell zu integrieren.

Dekarbonisierung trifft auf Digitalisierung

Im Jahr 2021 fanden zwei epochale industrielle Revolutionen gleichzeitig statt: Digitalisierung und Dekarbonisierung. Beide sind miteinander verwoben und bewirken ein globales Umdenken und einen tiefgreifenden Wandel in unserer Branche. Die Digitalisierung ermöglicht Dekarbonisierungstechnologien – sie ist ein Enabler, der mehr Transparenz, bessere Zusammenarbeit und fundiertere datenbasierte Produktions- und Verbrauchsentscheidungen bringt. Sie ermöglicht uns auch die Digitalisierung der Wartung und die Optimierung des Energieverbrauchs, um so Städte nachhaltiger zu machen.

Wir haben auch an unseren eigenen Massnahmen zum Klima- und Umweltschutz gearbeitet. 2021 haben wir unsere Nachhaltigkeitsagenda weiterentwickelt. Bis 2023 werden wir an allen unseren Standorten weltweit keine Abfälle mehr auf Deponien entsorgen und bis 2025 vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energien umsteigen. Wir haben uns zudem verpflichtet, uns wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele zu setzen.

Geschäftsjahr 2021

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Märkte erholten sich 2021 weltweit mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Der Auftragseingang von Schindler erreichte wieder das Niveau von vor der Pandemie und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,4% (10,6% in Lokalwährungen) auf CHF 12 166 Mio. (Vorjahr: CHF 11 018 Mio.). Der Auftragseingang nahm in allen Regionen zu, wobei die Region Amerika die höchste Wachstumsrate erzielte, gefolgt von Asien-Pazifik und EMEA. Neuinstallationen, Modernisierungen und Reparaturen verzeichneten ein zweistelliges Wachstum. Das Servicegeschäft zeigte sich robust und verzeichnete ein solides Wachstum.

Per 31. Dezember 2021 erreichte der Auftragsbestand CHF 9 565 Mio. (Vorjahr: CHF 8 687 Mio.), was einer Zunahme von 10,1% bzw. 8,4% in Lokalwährungen entspricht.

Umsatz

Der Jahresumsatz stieg um 5,6% auf CHF 11 236 Mio. (Vorjahr: CHF 10 640 Mio.), was einer Zunahme von 5,7% in Lokalwährungen entspricht. Der Umsatz wuchs in allen Regionen, wobei die Region Asien-Pazifik die höchste Wachstumsrate erzielte, vor allem getrieben durch China, gefolgt von den Regionen Amerika und EMEA.

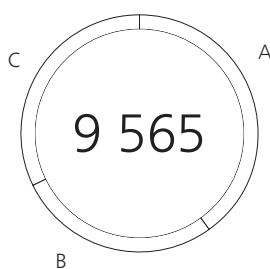
Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis erreichte CHF 1 166 Mio. (Vorjahr: CHF 1 032 Mio.), was einem Anstieg von 13,0% (12,7% in Lokalwährungen) entspricht. Die EBIT-Marge betrug 10,4% (Vorjahr: 9,7%).

Im Ergebnis enthalten sind Kosten von CHF 58 Mio. im Zusammenhang mit dem Top-Speed-23-Programm, Restrukturisierungskosten von CHF 26 Mio., Aufwendungen für BuildingMinds von CHF 23 Mio. und Immobiliengewinne von CHF 21 Mio. Das bereinigte EBIT erreichte CHF 1 252 Mio. mit einer Marge von 11,1% (Vorjahr: CHF 1 185 Mio., 11,1%) beeinträchtigt durch stark gestiegene Material-, Komponenten- und Frachtkosten sowie durch Unterbrüche in den Lieferketten.

Auftragsbestand

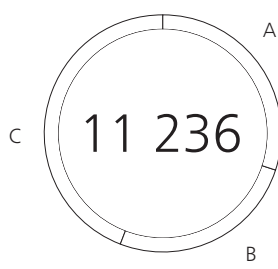
In Mio. CHF



	2021	2020
A Asien-Pazifik	40%	39%
B Amerika	28%	29%
C EMEA	32%	32%

Umsatz

In Mio. CHF



	2021	2020
A Asien-Pazifik	30%	28%
B Amerika	26%	27%
C EMEA	44%	45%

Konzerngewinn und Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 881 Mio. gegenüber einem Vorjahresergebnis von CHF 774 Mio. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verringerte sich um 16,9% und erreichte CHF 1314 Mio. (Vorjahr: CHF 1581 Mio.).

Positive Marktentwicklung –
aufgrund von anhaltenden Unsicher-
heiten regional unterschiedlich.

Märkte

Die Marktentwicklung im Jahr 2021 war positiv, angetrieben durch Wachstum in allen Regionen. Die weltweite wirtschaftliche Erholung war aufgrund von anhaltenden Unsicherheiten regional unterschiedlich.

Das stärker als erwartete globale Wirtschaftswachstum trieb das Modernisierungsgeschäft von Schindler an, aber auch Neuinstallationen, Service und Reparaturen nahmen zu.

Mit der Lockerung von Beschränkungen stieg die Nachfrage nach Gütern, aber das Angebot konnte nicht mithalten. Hieraus ergaben sich Engpässe bei Bauteilen und die Rohstoffpreise stiegen. Produzenten weltweit gerieten durch Transportstaus unter Druck. Dies verschärfte die pandemiebedingten Probleme sowie den zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck. Darüber hinaus verlangsamten anhaltende Verzögerungen auf den Baustellen die Umsetzung von Projekten.

Asien-Pazifik

Neue Covid-19-Wellen brachten Mitte 2021 weitere Lockdowns und verlangsamten Bauarbeiten, was sich negativ für Kunden im asiatisch-pazifischen Raum auswirkte. Die Situation stabilisierte sich jedoch, und in mehreren Ländern war eine wirtschaftliche Erholung zu verzeichnen. Nach einem starken Rückgang im Jahr 2020 verzeichnete Schindler in der Region Asien-Pazifik nun wieder Wachstum.

China

China, der weltweit grösste Markt für Aufzüge und Fahrtreppen, wuchs 2021 kontinuierlich, was durch die stärker als erwartete chinesische Wirtschaft und einen günstigen Vorjahresvergleich unterstützt wurde.

Das Geschäft mit Neuinstallationen übertraf das Niveau von 2019 vor der Pandemie, da sich die Pandemiebekämpfungsmassnahmen des Landes als wirksam erwiesen und die Zahl der lokal übertragenen Fälle während des gesamten Jahres gering blieb. Auch das Modernisierungs- und Servicegeschäft legte zu. Dennoch blieb das Wettbewerbsumfeld herausfordernd.

Asien-Pazifik, ohne China

Das Neuanlagengeschäft von Schindler in der Region erholte sich 2021, unterstützt durch Wohnbauprojekte sowie grosse Verkehrsinfrastrukturprojekte, darunter mehrere Metroprojekte auf dem indischen Subkontinent, namentlich die Metrolinien von Kolkata, Bangalore und Dhaka.

In Indien stieg die Nachfrage nach mittelhohen Wohnanlagen und bezahlbarem Wohnraum, während in Australien die Segmente Wohnimmobilien und öffentlicher Nahverkehr zunahmen.

Im Geschäft mit bestehenden Anlagen blieb der Markt wettbewerbsintensiv, und die Pandemie wirkte sich in mehreren Ländern, darunter Indien und Australien, weiterhin negativ auf die Segmente Gewerbe und Einzelhandel aus.

Amerika

Obwohl Covid-19 seinen Tribut forderte, setzte sich das Wachstum sowohl in Nord- als auch in Lateinamerika fort, angetrieben durch die Nachfrage aus den USA und Brasilien sowie durch eine steigende Anzahl von Grossprojekten in der zweiten Jahreshälfte.

Nordamerika

Das Geschäft mit Neuanlagen, Modernisierungen, Wartung und Reparaturen von Schindler verzeichnete Wachstum. Der US-Markt, der grösste der Region, erholte sich, blieb jedoch aufgrund des anhaltend harten Wettbewerbs unter dem Niveau von vor der Pandemie. In Kanada war das Segment Gewerbeimmobilien weiterhin schwach.

Lateinamerika

In Lateinamerika kehrten die Märkte für Neuanlagen und Modernisierungen zum Wachstum zurück, da sich die Region von der Pandemie zu erholen begann. In Brasilien, dem grössten Markt der Region, konnte Schindler weiterwachsen, hauptsächlich dank der Nachfrage nach unserer modularen Produktpalette.

EMEA

Die Märkte in der gesamten Region wuchsen leicht, insbesondere in Südeuropa, wo die Erholung in mehreren Ländern stärker ausfiel als prognostiziert. Das Gesamtwachstum blieb unter dem Niveau vor der Pandemie.

Im Neuanlagengeschäft in Nordeuropa erwies sich das Wohnimmobiliensegment als sehr widerstandsfähig. Das Modernisierungs-, Reparatur- und Wartungsgeschäft entwickelte sich robust. In Südeuropa war die Nachfrage bei Gewerbeimmobilien gering, während der Bereich Verkehrsinfrastruktur dank öffentlicher Mittel stabil war.

Auftragseingang 2021 vs. 2020

		China	Asien-Pazifik ohne China	Amerika	EMEA	Konzern (Total)
In Stück	Neuanlagen	○○○	○○○○	○○○	○○	○○○
	Unterhalt	○○○	○○	○	○	○○
In CHF	Neuanlagen	○○○	○○○○	○○○	○○	○○○
	Modernisierung	○○○○	○○○○	○○○○	○○	○○○
	Unterhalt	○○○	○	○○	○	○○

○ 0 bis <5%
○○ 5% bis <10%
○○○ 10% bis <20%
○○○○ ≥20%

Nachhaltigkeit bei Schindler

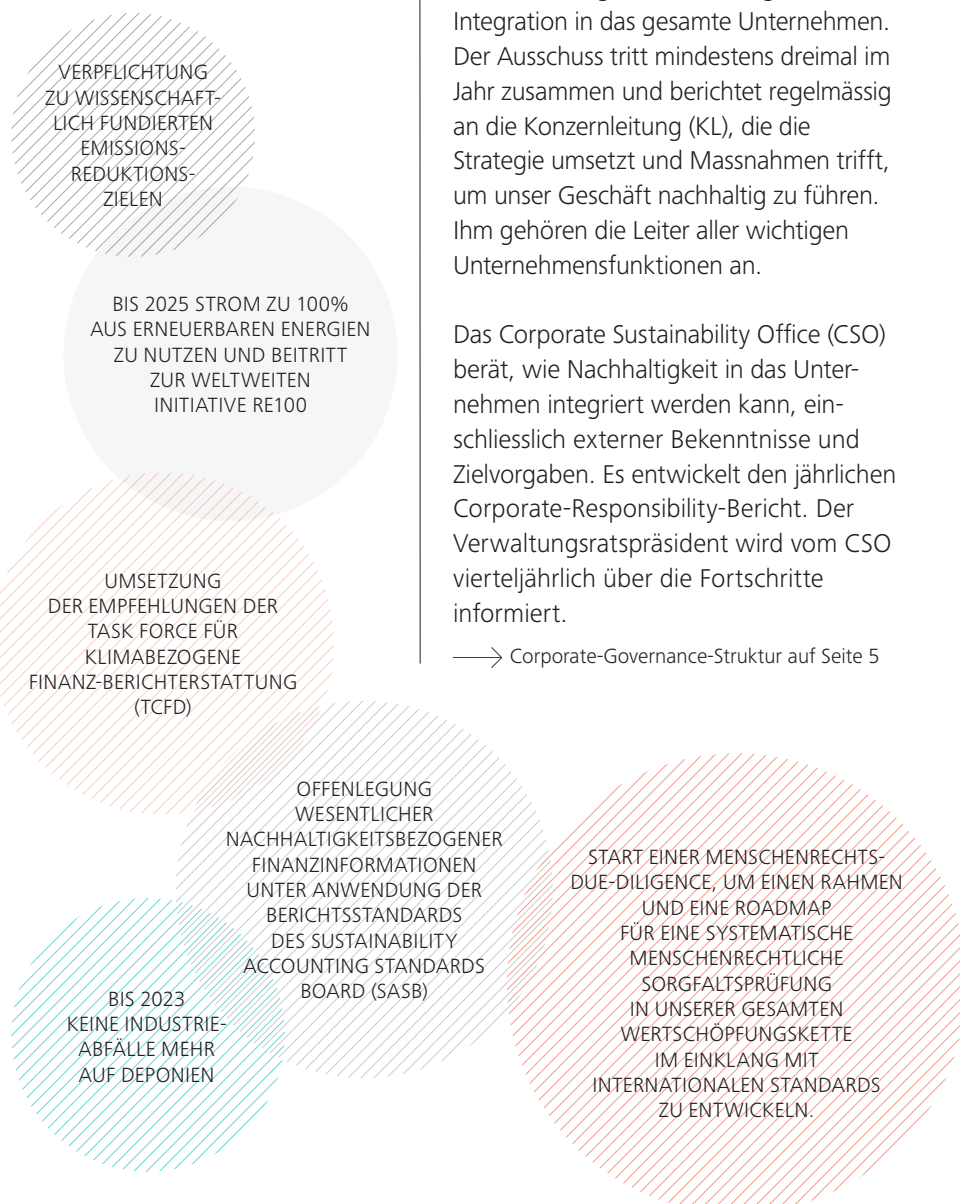
Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir die Städte der Zukunft, indem wir nachhaltige, intelligente, urbane Mobilität anbieten. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Schindler-Geschäftsphilosophie und bestimmt unsere Arbeitsweise – wir schaffen Werte für alle.

Daher ist das Management von Environmental-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) für uns von strategischer Bedeutung: ESG ist durch unsere Managementsysteme, Richtlinien und kontinuierliche technische, geschäftliche und Führungsschulungen in unser Geschäft integriert.

Nachhaltigkeits-governance

Wie Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in unser Geschäft und unsere Unternehmensführung integriert werden.

Zu den wichtigsten Entscheidungen im Jahr 2021 gehören:



Gemäss Organisationsreglement ist Nachhaltigkeit eine Angelegenheit des Verwaltungsrats. Die Vergütung der Führungskräfte ist an die Fortschritte bei den wichtigsten Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeit gekoppelt.

Das Global Sustainability Committee leitet und kontrolliert unter dem Vorsitz unseres CEO die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit, einschliesslich klimabezogener Risiken. Es legt operative Ziele fest, treibt die Umsetzung voran und sorgt für die Integration in das gesamte Unternehmen. Der Ausschuss tritt mindestens dreimal im Jahr zusammen und berichtet regelmässig an die Konzernleitung (KL), die die Strategie umsetzt und Massnahmen trifft, um unser Geschäft nachhaltig zu führen. Ihm gehören die Leiter aller wichtigen Unternehmensfunktionen an.

Das Corporate Sustainability Office (CSO) berät, wie Nachhaltigkeit in das Unternehmen integriert werden kann, einschliesslich externer Bekenntnisse und Zielvorgaben. Es entwickelt den jährlichen Corporate-Responsibility-Bericht. Der Verwaltungsratspräsident wird vom CSO vierteljährlich über die Fortschritte informiert.

→ Corporate-Governance-Struktur auf Seite 5

Klima

Wie wir mit Klimafragen umgehen und die bestehenden Massnahmen, Ziele und Verpflichtungen beschreiben.

Der Klimawandel birgt Risiken, bietet aber auch Chancen für Schindler, um unsere innovativen Lösungen zu vermarkten. Unsere Produkte – Aufzüge, Fahrtreppen, Fahrsteige und die dazugehörige Software – spielen eine wichtige Rolle bei der Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels, indem sie effizienten Transport (vertikal und indoor) ermöglichen und eine optimale Raumnutzung in Städten schaffen.

Der Umgang mit dem Klimawandel und den damit verbundenen Risiken ist für den Verwaltungsrat von grösster Bedeutung. Klimabezogene Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind Teil des Schindler Group Risk Radars, eines multidisziplinären, unternehmensweiten Risikomanagementprozesses. Risiken, die potenziell erhebliche finanzielle oder strategische Auswirkungen haben, werden der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat jährlich vom Risk Council unter dem Vorsitz des Head of Group Assurance vorgestellt.

Schindler hat 2021 eine Klimaszenarioanalyse in Auftrag gegeben, um klimabezogene Risiken und Chancen besser verstehen und managen zu können. Im Einklang mit den TCFD-Empfehlungen werden physische Risiken und Übergangsrisiken identifiziert und ihre Auswirkungen auf das Geschäft und die Strategie des Unternehmens anhand verschiedener Szenarien bewertet. Die Ergebnisse werden in unsere Roadmap für Net Zero einfließen und uns helfen, unsere Risiken gezielter zu managen und die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu verstehen.

Wichtige Klimametrika und -ziele

Was wir messen

- Energie- und Brennstoffverbrauch für alle wesentlichen Unternehmensgesellschaften
- Scope-1-und-2-CO₂e-Emissionen für alle wesentlichen Unternehmensgesellschaften
- Scope-3-Emissionen nach einer anerkannten Berechnungsmethode auf der Grundlage von Einkaufsdaten

Kurzfristige Ziele

- Senkung der Kohlenstoffintensität unserer globalen Fahrzeugflotte um 25% bis 2022 (Basisjahr 2017)
- Beschaffung von Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien bis 2025 (2021: 75%)

Kurz- bis langfristige Verpflichtungen und Ziele

- Wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele für 2030, Scopes 1–3
- Net-Zero-Bekenntnis

«Klimamassnahmen sind jetzt erforderlich. Unternehmen haben beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft eine entscheidende Rolle zu spielen. Wir haben noch viel Arbeit vor uns, aber wir sind überzeugt, dass wir das Richtige tun.»

Silvio Napoli, Präsident des Verwaltungsrates

Unsere Kunden wollen nachhaltige Produkte und Dienstleistungen – die wir als urbane Net-Zero-Mobilitätslösungen bezeichnen –, um so weiterhin auf den Markt- und Regulierungsdruck reagieren zu können, der durch den Klimawandel und die zunehmende Bedeutung von ESG für Investoren entstanden ist.

Wir sind davon überzeugt, dass Digitalisierung und Dekarbonisierung neue Chancen bieten können.

Der weltweite Markt für «intelligente Mobilität» wächst schnell und es zeigt sich immer mehr, dass nachhaltige Gebäude für Investoren höhere Renditen und für Eigentümer und Generalunternehmen höhere Mietpreise und Verkaufsprämien einbringen.¹ Die EU hat das Ziel, während der nächsten zehn Jahre die Renovierungsrate zu verdoppeln und somit Net Zero zur neuen Norm zu etablieren.

Diese Trends bieten uns die Möglichkeit, Lösungen zu entwickeln, die den dringenden Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen decken können.

Chancen für Schindler

Bei Schindler haben wir die Vorteile energieeffizienter Gebäude schon lange erkannt. Jede neue Generation unserer Produkte bietet eine verbesserte Energie- und Ressourceneffizienz.

Unsere jüngste Aufzugsgeneration ist 30% energieeffizienter als ihre unmittelbare Vorgängerin. Bei bestehenden Gebäuden können unsere Modernisierungslösungen die Energieeffizienz des ursprünglichen Aufzugs oder der Fahrtreppe erheblich verbessern und gleichzeitig die Notwendigkeit eines vollständigen Austauschs begrenzen.

—> Energieklassifizierung im
Corporate Responsibility Report 2020

Technologieentwicklungen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen, können autofreie und inklusive Städte ermöglichen. Unser Weg zur intelligenten urbanen Mobilität umfasst digitale Innovationen, die von der Produktentwicklung (Digital Twin) über die Installation (Schindler R.I.S.E) bis hin zu Betrieb und Wartung (Schindler PORT und Schindler Ahead) reichen. Unsere Kunden sind auf der Suche nach klimaneutraler Gebäudeinfrastruktur und eben solchen Modernisierungslösungen. Mit unseren digitalen Dienstleistungen und energieeffizienten Anlagen ermöglichen wir diesen Wandel.

—> Innovation und Technologie auf Seite 50

2018 haben wir das Berliner Start-up BuildingMinds lanciert, um digitale Lösungen zu entwickeln, die der Immobilienbranche helfen, ihre Gebäudeportfolios dank grösserer Kohlenstofftransparenz besser zu verwalten. Im Jahr 2021 wurde BuildingMinds Premier- und Datenpartner von GRESB (Global ESG Benchmark for Real Assets), dem weltweit führenden Bewertungssystem zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung von Immobilienunternehmen und -fonds. Nutzer der BuildingMinds-Plattform können nun dank des automatisierten Datenaustauschs schnell und einfach GRESB-Berichte erstellen.

—> BuildingMinds auf Seite 52

Roadmap 2022

Wie wir über die Fortschritte bei unseren 2018 festgelegten und vom Verwaltungsrat vorangetriebenen Ziele berichten.

¹ U.S. Green Building Council (usgbc.org)

Die 2018 festgelegte Roadmap zeigt die Handlungsschwerpunkte von Schindler auf. Diese stellen unsere wesentlichsten Themen dar, mit denen wir den grössten Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung leisten.

Wir haben Verantwortlichkeiten, zeitlich verbindliche Ziele und Leistungsindikatoren definiert, über deren Fortschritte wir Bericht erstatten und uns diese extern bestätigen lassen.

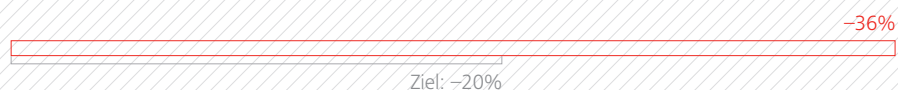
Unsere Prioritäten im Nachhaltigkeitsbereich wurden nach Beratungen mit der Konzernleitung und einer Auswahl von Führungskräften sowie mit Hilfe eines Gremiums unabhängiger Experten festgelegt.

Schwerpunkte und Ziele 2018–2022

Fortschritt

Die Sicherheit verbessern

Die Gesamtzahl gemeldeter Arbeitsunfälle, gemessen in Total Case Rate (TCR) um 20% gegenüber 2017 reduzieren.



Vielfältige Talente gewinnen

Den Frauenanteil im Kandidatenpool für Führungspositionen auf 25% erhöhen und eine inklusive Arbeitskultur fördern.



Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten

Unsere Ausbildungsprogramme ausbauen und die Gesellschaft unterstützen.

Berufsbildungsprogramme in der ganzen Welt mit mehr als 4 000 Lernenden

Smarter urbaner Mobilität den Weg bereiten

Die Zahl der Benutzer unserer digital vernetzten Aufzüge und Fahrtreppen auf über eine halbe Milliarde Passagiere pro Tag steigern.



Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren

Die CO₂-Intensität unserer globalen Fahrzeugflotte (t CO₂e/CHF Mio. zu Durchschnittskursen von 2017) gegenüber dem Stand von 2017 um 25% senken.



Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern

75% des mit unseren Komponentenlieferanten generierten Einkaufsvolumens anhand von Nachhaltigkeitskriterien extern bewerten lassen.



Sicherheit

Sicherheit ist ein zentraler Unternehmenswert bei Schindler, und unser Ziel sind null Arbeitsunfälle. Wir haben eine Verantwortung gegenüber unseren über 69 000 Mitarbeitenden und mehr als 1,5 Milliarden Passagieren, die auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Produkte vertrauen. Unsere starke Sicherheitskultur beruht auf einer verantwortungsbewussten Führung, einem strengen Regelwerk, das auch die Überwachung von Risiken und die Einhaltung von Vorschriften einschliesst, sowie auf regelmässigen und technischen Schulungen. Wir stützen uns auf regionale Sicherheitsbeiräte, um ein Feedback aus der Praxis zu erhalten, und wir ermutigen alle Mitarbeitenden, Ideen zur Unfallverhütung auszutauschen. Unser Sicherheitsausschuss auf Konzernebene wird von unserem CEO geleitet und tritt vierteljährlich zusammen.

Für Nachunternehmer werden klare Erwartungen und Verantwortlichkeiten definiert, kommuniziert und durch Leistungsstandards überwacht, die einem robusten Qualifikationsprozess folgen. Alle Nachunternehmer werden jedes Jahr neu bewertet. Alle Mitarbeitenden von Nachunternehmern werden unabhängig von ihrer Funktion auf einer Schindler-Baustelle in Sachen Sicherheit geschult und zertifiziert. Es werden Sicherheitsinspektionen durchgeführt, um die Einhaltung der Standards zu über-

prüfen. Verstösse werden dokumentiert, kommuniziert und bei der jährlichen Bewertung berücksichtigt und können zur Kündigung des Vertrags führen.

Wir messen unseren Fortschritt über unsere Total Case Rate (TCR – Gesamtunfallrate). Dieser anerkannte Indikator misst die Anzahl aller arbeitsbedingten Verletzungen pro Million Arbeitsstunden.

Im Jahr 2021 lag unsere TCR bei 3,2 – eine Verbesserung um 36% im Vergleich zu unserem Basisjahr 2017.

36%

Verbesserung Gesamtunfallrate TCR

Überschattet wurde dieses Ergebnis durch den Verlust von vier Schindler-Mitarbeitenden und sechs Mitarbeitenden von Nachunternehmern. Die zehn Todesfälle am Arbeitsplatz im Jahr 2021 haben uns dazu veranlasst, unseren Ansatz zur Mitarbeitersicherheit weiter zu verstärken. Wir haben jeden dieser Vorfälle untersucht, um daraus unsere Lehren zu ziehen. Diese wurden genutzt, um intensivere Programme mit dem Schwerpunkt auf der Beeinflussung des Mitarbeiterverhaltens, der Förderung einer noch grösseren Prozessdisziplin

sowie konstruktiver Risikominimierung bei unseren Produkten und Prozessen, wo immer möglich, zu erstellen.

Inklusion und Diversität

Chancengleichheit und ein sicheres und respektvolles Arbeits- und Geschäftsumfeld, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist, haben höchste Priorität bei Schindler. Wir setzen uns zudem für ein ausgewogeneres Verhältnis der Geschlechter in unserer Branche ein.

Der Grundsatz des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit ist in unserer globalen Vergütungspolitik verankert, und im Jahr 2021 haben wir die Einführung unserer globalen Lohngleichheitsanalyse fortgesetzt. Unsere detaillierte Länderanalyse führt zu Aktionsplänen zur Beseitigung potenzieller Entgeltunterschiede.

Jedes Quartal überprüfen und diskutieren das verantwortliche Konzernleitungsmitglied und der CEO die Fortschritte der Frauenquote in den verschiedenen Führungsebenen und -positionen. Das in der Roadmap gesetzte Ziel haben wir 2021 bereits erreicht.

Um den globalen Antidiskriminierungs- und Mobbingregeln ein noch grösseres Gewicht beimessen zu können, haben wir im Berichtsjahr ein spielerisches E-Learning-Modul erarbeitet. Sämtliche Mitarbeitende haben das Modul absolviert. Zudem messen wir den inklusiven Führungskompetenzen und den damit verbundenen Diversity-Konzepten eine wichtige Rolle bei und setzen uns dafür ein, dass diese konstant eingeführt und weiterentwickelt werden.

Unsere Valuable 500 Task Force, der zwei Mitglieder der Konzernleitung angehören, hat gemäss unseres Valuable 500 Commitments interne und externe Best

«Erkenntnisse aus dem Jahr 2021 haben zur Entwicklung noch gezielterer Programme für sicheres Verhalten unserer Mitarbeitenden geführt.»

Robert Seakins, Mitglied der Konzernleitung,
verantwortlich für Field Quality & Excellence

«Inklusion und Diversität sind für uns wichtiger denn je. Wir haben gute Fortschritte gemacht, aber haben noch viel Arbeit vor uns.»

Tobias B. Staehelin
Mitglied der Konzernleitung,
verantwortlich für Group Human Resources

Practices zur Rekrutierung und Integration von Menschen mit Behinderungen evaluiert. Empfehlungen und Massnahmen wurden unternehmensweit geteilt, um den Anteil an Menschen mit Behinderungen im Unternehmen zu erhöhen.

25%

Anteil von Frauen in der Nachfolgeplanung für Führungspositionen
Intelligente urbane Mobilität

Smart urban mobility

Wir wollen, dass sich Menschen dank unserer intelligenten und nachhaltigen Transportlösungen in Städten einfach, nahtlos und sicher fortbewegen können. Das ist, was wir am besten können.

Im Jahr 2021 lancierten wir Schindler PORT 4D, die jüngste Generation für das Transitmanagement in Gebäuden, die Gebäude benutzerfreundlicher, flexibler und nachhaltiger macht.

Schindler PORT 4D ist die neueste Version der führenden Transitmanagementlösungen von Schindler, die Fahrzeiten über eine mit den Aufzugssystemen von Schindler verbundene proprietäre

Smartphone-App optimieren. Gleichzeitig reduziert Schindler PORT 4D den Energieverbrauch einer Aufzugsgruppe um bis zu 40%. Um die gemeinsame Entwicklung neuer Benutzererfahrungen mit den Kunden des Konzerns zu erleichtern, hat Schindler seine CoLab-Interface erweitert, um Architekten und Planern die Integration von Hardware- und Software-Schnittstellen für erweiterte Funktionen wie Gesichtserkennung und Robotik zu ermöglichen.

Ausserdem haben wir unsere Technologieplattform Schindler Ahead weiter ausgerollt und bieten nun noch mehr Kunden volle Transparenz für ihr Portfolio. Die Plattform ermöglicht auch die Fernüberwachung und ist mit unserem adaptiven Servicekonzept verbunden. Im Jahr 2021 waren täglich durchschnittlich mehr als 284 Millionen Menschen mit diesen digital vernetzten Einheiten unterwegs. Mehr vernetzte Aufzüge bedeutet weniger Fahrstrecken und -zeiten für unsere Servicetechniker. Indem wir physische Kontrollen und Eingriffe durch Ferninspektionen und -wartungen ersetzen, wo es die Vorschriften zulassen, können wir unseren CO₂e-Fussabdruck verringern und gleichzeitig minimale Unterbrechungen für unsere Kunden sicherstellen.

«Wir überprüfen fortlaufend, wie wir die vielfältigen Aspekte von ESG noch besser in unsere Betriebsabläufe integrieren können.»

Christian Schulz,
Mitglied der Konzernleitung,
verantwortlich für Operations

Lieferkette

Wir erwarten von unseren externen Lieferanten, dass sie die höchsten Standards für professionelles Verhalten und Integrität einhalten, im Einklang mit unseren Werten und Richtlinien. Die Anforderungen an unsere Lieferanten sind in unseren Lieferantenrichtlinien verankert, und die Lieferantenverträge enthalten soziale und ökologische Bedingungen. Wir verlangen für neue oder neu gestaltete Komponenten eine Erklärung über gefährliche Stoffe in Übereinstimmung mit den EU-Richtlinien REACH und RoHS. Bei der Auswahl von neuen Lieferanten auditieren wir die Einhaltung unserer Standards im Rahmen der Lieferantenqualifizierung. Mit bestehenden Lieferanten führen wir regelmässige Lieferantenbewertungen durch.

Im Jahr 2021 haben wir die 2018 begonnenen unabhängigen ESG-Bewertungen unserer strategischen Lieferanten durch EcoVadis fortgeführt und ausgeweitet. 2021 haben wir Lieferanten von Produktionsmaterial im Umfang von 49% unserer Produktionsausgaben bewertet. Wir nutzen die EcoVadis-Ergebnisse weiterhin bei der Lieferantenbewertung, bei Einkaufsentscheidungen und in unseren Risikobewertungsinstrumenten.

Wir verfolgen einen strategischen Ansatz für den Umgang mit Menschenrechtsfragen in unseren Betrieben und entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um eine systematische menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung nach internationalen Standards zu gewährleisten. Unser Prozess orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Wir führen derzeit eine Analyse durch, um besser zu verstehen, inwieweit unsere derzeitigen Strategien, Prozesse und Praktiken die entsprechenden Anforderungen erfüllen. Auf Grundlage dieser Analyse werden ein Rahmenwerk, eine Governance-Struktur und ein Fahrplan mit konkreten Massnahmen und Leistungskennzahlen (KPIs) erstellt, um Menschenrechtsaspekte in die bestehenden Prozesse zu integrieren und zu verbessern.

Flottenziel

Im Jahr 2017 haben wir uns das Ziel gesetzt, die CO₂e-Intensität unserer Fahrzeugflotte bis 2022 um 25% zu reduzieren. Wir sahen dort den grössten Hebel, da 60% unserer direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) vom Transport von Personen und Gütern für die Installation und Wartung unserer Produkte verursacht werden. Wir gehen davon aus, dass Innenstädte in Zukunft strengere Vorschriften zur Emissionsreduktion im Strassenverkehr und Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität haben werden.

Im Laufe der Jahre haben wir unsere Massnahmen zur Verwirklichung unseres Flottenziels diversifiziert und gleichzeitig unseren Übergang zu einer nachhaltigeren Fahrzeugflotte beschleunigt. Je nach entsprechender lokaler Infrastruktur werden wir unsere Flotte schneller elektrifizieren. In den USA haben wir uns beispielsweise der Corporate Electric Vehicle Alliance angeschlossen, die unter der Leitung von Ceres den Übergang zur Elektromobilität vorantreibt. Wir werden auch weiterhin Alternativen zum Auto fördern, so z. B. die Nutzung von E-Bikes und öffentlichen Verkehrsmitteln in Innenstädten. Bei unseren Produkten setzen wir auf digitale Fernüberwachung und adaptive Wartung, um Fahrten ganz zu vermeiden.

2021 wurde die Berechnungsmethodik der CO₂e-Intensität dahingehend angepasst, dass Währungseffekte für die Umsatzermittlung neutralisiert wurden. Unter Anwendung der neuen Methodik lag 2021 die CO₂e-Intensität der Fahrzeugflotte (t CO₂e/CHF Mio. zu Durchschnittskursen von 2017) um 23% unter dem Wert des Referenzjahres 2017. Ohne Methodenanpassung erreichte der Wert 16%.

«Unser ESG-Commitment geht über unsere Betriebe hinaus. Wir sind dabei, Lieferketten nach ESG-Kriterien zu gestalten.»

Sabine Siméon-Aissaoui,
Mitglied der Konzernleitung,
verantwortlich für Escalators and Supply Chain

Unser Ansatz



Zusammenarbeit mit unseren Fahrzeugleasing-Partnern, um schadstoffarme Modelle auszuwählen und wo möglich Elektromodelle einzusetzen



Verkleinerung der Flotte und Einführung von Sharing-Konzepten



Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und E-Bikes in Städten



Investition in Ladestationen an unseren Standorten



Optimierung der Lieferung von Ersatzteilen, Materialien und Werkzeugen zur Vermeidung von Fahrten



Schulungen in umweltbewusstem Fahren



Vorbildfunktion des Managements bei der Umstellung auf nachhaltigere Alternativen



Einsatz digitaler Tools zur Verbesserung der adaptiven Wartung und Reduzierung von Wartung vor Ort



Nutzung von Crowd-Wissen und digitalen Expertensystemen

Vermeidung von Fahrten
Optimierte Planung und Logistik
Transformation der Flotte

Blick in die Zukunft

Der Druck auf die Wirtschaft, nachhaltiger zu werden, wird zunehmen und sich auf unsere Märkte und die Art und Weise, wie wir unser Geschäft führen, auswirken.

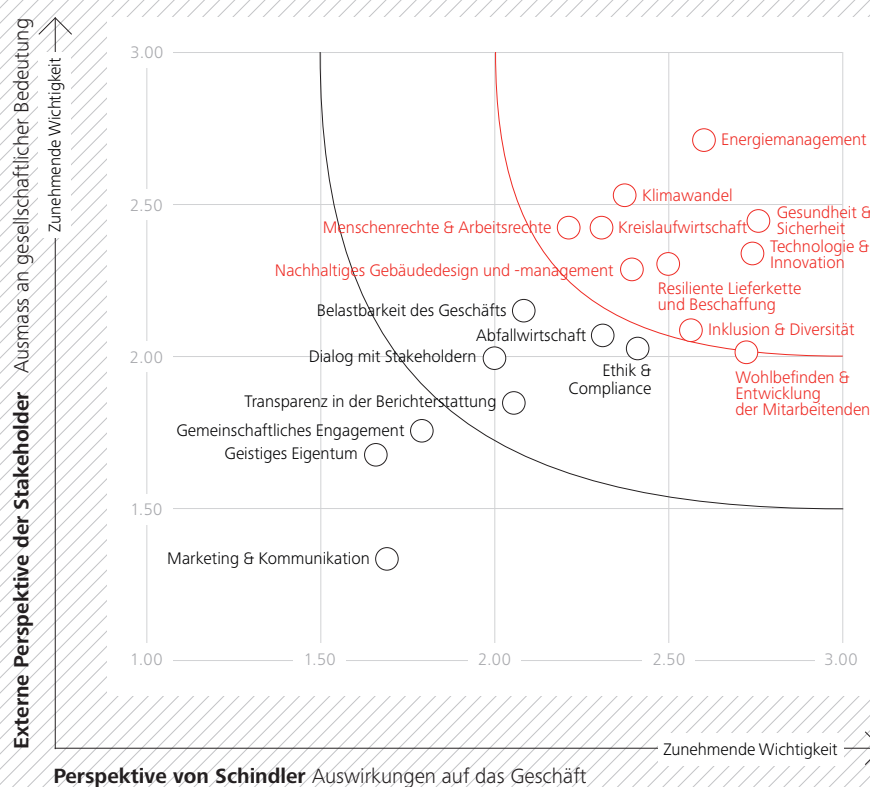
Eine sachgemässe Wesentlichkeitsanalyse ist Teil unserer Pläne, Wandel zu gestalten. Diese hilft uns, im Rahmen unseres ESG-Ansatzes, Massnahmen im gesellschaftlichen und ökologischen Bereich zu priorisieren. Wesentlichkeitsanalysen gelten als Best Practice und werden in den ESG-Berichtsstandards gefordert.

Im Jahr 2021 haben wir einerseits analysiert, wie die Produkte und Dienstleistungen von Schindler weltweit das Leben von Menschen beeinflussen. Andererseits haben wir die sozialen und ökologischen Themen identifiziert, die Einfluss auf Schindler und unser Geschäft haben, und das, was unsere Mitarbeitenden für wichtig halten.

Wir haben in diesem Zusammenhang globale Trends analysiert und sind in Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern, darunter Kunden, Mitarbeitende, Investoren, Geschäftspartner und anerkannte Experten für Nachhaltigkeit, getreten. Die Ergebnisse der Bewertung sind richtungsweisend für das, zu dem wir uns in Zukunft verpflichten, und für unsere Ziele und Aktivitäten, die derzeit entwickelt werden.

○ Wesentliche Themen

Wesentlichkeitsmatrix



Berichtswesen und Transparenz

Eine transparente Berichterstattung über ESG-Ergebnisse ist für unseren Geschäftserfolg unerlässlich. Nur so lässt sich das Vertrauen aller unserer Stakeholder gewinnen und erhalten.

Wir werden zukünftig mehr und mehr ESG-Informationen im Geschäftsbericht veröffentlichen und gleichzeitig unsere Nachhaltigkeitsleistung in den ESG-Kategorien weiterhin in einem jährlichen Corporate-Responsibility-Report gemäss dem Standard der Global-Reporting-Initiative (GRI) offenlegen. Auf unserer Website finden Sie unsere Leistungsdaten, die von SASB gefordert werden.

Wir bereiten uns auf die neuen Berichtsanforderungen der EU und der Schweiz vor und werden unsere Berichte entsprechend anpassen. Die wichtigsten Kennzahlen zu unserer Nachhaltigkeitsleistung werden von einer unabhängigen Stelle überprüft (siehe Webseite group.schindler.com/en/responsibility.html).

Wir unterstützen weiterhin den UN Global Compact, die weltweit grösste Nachhaltigkeitsinitiative für Unternehmen. In unserer ersten Statusmeldung haben wir dargelegt, wie wir die zehn universalen Prinzipien des UN Global Compacts in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung einhalten.

Wir erfüllen die Anforderungen des Climate Disclosure Projects (CDP) und nutzen EcoVadis, um unseren Kunden Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung zur Verfügung zu stellen. Wir tauschen uns regelmässig mit der Finanzwelt aus, um deren Informationsbedarf zur ESG-Leistung zu verstehen und unser Berichtswesen zu verbessern.

Wir fördern Partnerschaften mit beispielsweise Universitäten, um effizientere, nachhaltigere Städte zu fördern.

Wir unterstützen:



WE SUPPORT



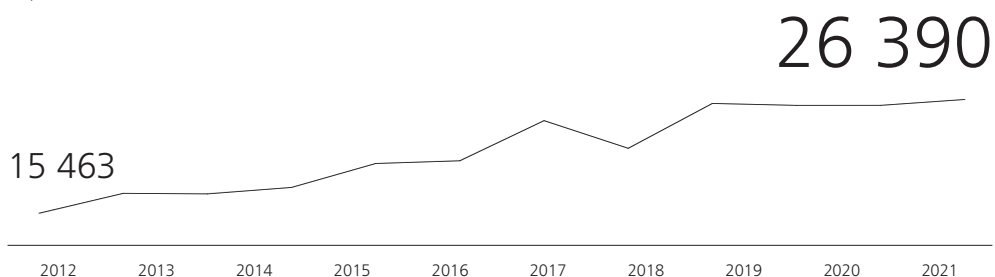
«Unsere Kunden sind interessiert an klimabewussten Lösungen für Neubauten und für die Modernisierung von Gebäuden. Mit unseren Lösungen sind wir ein starker Partner.»

Thomas Oetterli, CEO

Informationen für unsere Aktionäre

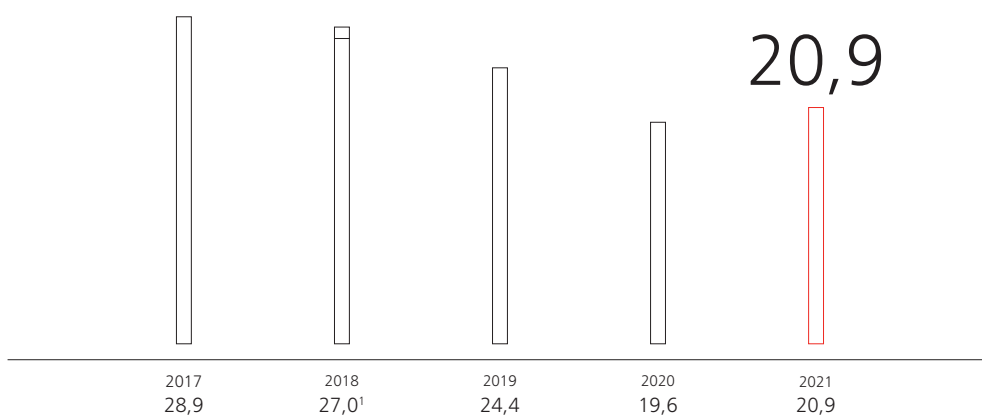
Börsenkapitalisierung 2012 bis 2021

In Mio. CHF per 31. Dezember



Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

In %

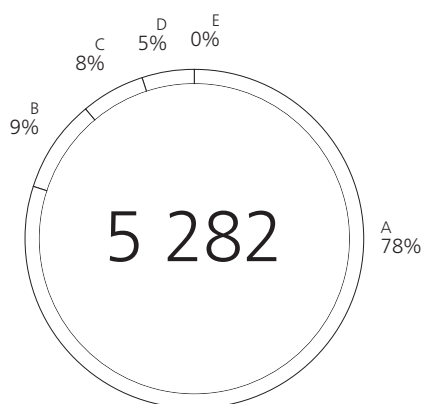


¹ Nach Sondereffekten: 28,8%

Verteilung der Wertschöpfung

In Mio. CHF

	2021	2020
A an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	4 147	4 069
B an Aktionäre (Dividenden)	476	477
C an das Unternehmen (Reserven)	405	297
D an die Öffentlichkeit (Steuern)	252	246
E an Kreditgeber (Nettozinsaufwand)	2	-5
Total	5 282	5 084



Die Wertschöpfung des Konzerns entspricht dem Umsatz, abzüglich des Materialaufwands, des übrigen Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Verwendung der Wertschöpfung des Konzerns zeigt auf, zu welchen Teilen die Anspruchsgruppen an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Fünfjahresübersicht

In Mio. CHF	2021	Δ %	2020	Δ %	2019	Δ %	2018	Δ %	2017	Δ %
Auftragseingang und Auftragsbestand										
Auftragseingang	12 166	10,4	11 018	−9,1	12 123	3,9	11 669	6,2	10 989	5,9
Δ % in Lokalwährungen	10,6		−3,2		5,8		6,6		5,5	
Auftragsbestand	9 565	10,1	8 687	−3,9	9 042	4,9	8 618	6,3	8 106 ⁴	
Δ % in Lokalwährungen	8,4		2,4		7,6		9,7			
Erfolgsrechnung										
Umsatz	11 236	5,6	10 640	−5,6	11 271	3,6	10 879	6,9	10 179	5,1
Δ % in Lokalwährungen	5,7		0,4		5,6		7,3		4,6	
Betriebsergebnis (EBIT)	1 166	13,0	1 032	−18,0	1 258	−0,9	1 269	6,9	1 187	4,8
in %	10,4		9,7		11,2		11,7		11,7	
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	1 252	5,7	1 185	−9,8	1 314	1,5	1 295	6,0	1 222	5,3
in %	11,1		11,1		11,7		11,9		12,0	
Gewinn	881		774		929		1 008		884	
Gewinn vor Sondereffekten	881		774		929		948 ³		884	
Kosten für Forschung und Entwicklung										
	223		204		196		178		170	
Bilanz										
Nettoliquidität	3 027		2 669		2 046 ¹		2 231		2 147	
Nettoumlaufvermögen	−1 055		−967		−600		−518		−467	
Total Eigenkapital	4 430		4 006		3 883		3 743		3 268	
in % des Gesamtvermögens	37,0		36,8		36,6		37,5		37,9	
Eigenkapitalrendite (in %)	20,9		19,6		24,4		28,8		28,9	
Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten (in %)	20,9		19,6		24,4		27,0		28,9	
Geldflussrechnung										
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 314		1 581		1 185 ²		1 005		810	
Investitionen in Sachanlagen	117		130		225		245		227	
Anzahl Mitarbeitende										
	69 015		66 674		66 306		64 486		61 019	

¹ Anwendung von IFRS 16 – Leases per 1. Januar 2019: Die Nettoliquidität umfasst Leasingverbindlichkeiten

² Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF −157 Mio.) und IFRS 16 – Leases (CHF 118 Mio.) CHF 1 224 Mio.

³ Einmalige Steuerrückerstattung CHF 60 Mio.

⁴ Anwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers per 1. Januar 2018: Der Auftragsbestand wird nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen ausgewiesen. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2017 wurde entsprechend angepasst.

In Mio. CHF	2021	In %	2020	In %	2019	In %	2018	In %	2017	In %
Umsatz nach Regionen										
Asien-Pazifik	3 392	30	2 948	28	3 055	27	2 935	27	2 769	27
Amerika	2 906	26	2 911	27	3 274	29	3 047	28	2 927	29
EMEA	4 938	44	4 781	45	4 942	44	4 897	45	4 483	44
Total	11 236	100	10 640	100	11 271	100	10 879	100	10 179	100
Personalbestand nach Regionen										
Asien-Pazifik	28 598	41	27 045	40	25 842	39	24 594	38	22 998	38
Amerika	14 854	22	14 407	22	14 939	23	14 600	23	14 186	23
EMEA	25 563	37	25 222	38	25 525	38	25 292	39	23 835	39
davon Schweiz	4 836	7	4 985	7	4 992	8	4 812	7	4 711	8
Total	69 015	100	66 674	100	66 306	100	64 486	100	61 019	100
Personalbestand nach Bereichen										
Produktion	4 165	7	4 453	7	4 702	7	4 798	7	4 489	7
Montage und Wartung	41 041	59	39 228	59	38 903	59	37 581	59	35 670	59
Technik, Verkauf, Verwaltung	23 809	34	22 993	34	22 701	34	22 107	34	20 860	34
Total	69 015	100	66 674	100	66 306	100	64 486	100	61 019	100
Verteilung der Wertschöpfung (in Mio. CHF)										
an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	4 147	78	4 069	80	4 250	78	4 021	77	3 776	77
an Aktionäre (Dividenden)	476	9	477	9	491	9	487	9	585	12
an das Unternehmen (Reserven)	405	8	297	6	438	8	521	10	299	6
an die Öffentlichkeit (Steuern)	252	5	246	5	291	5	268	5	246	5
an Kreditgeber (Nettozinsaufwand)	2	–	–5	–	5	–	–44	–1	–10	–
Total Wertschöpfung des Konzerns	5 282	100	5 084	100	5 475	100	5 253	100	4 896	100

Non-GAAP-Messgrößen

Die Finanzinformationen beinhalten gewisse Non-GAAP-Messgrößen, die nicht durch die IFRS definiert sind.

Die Definitionen des Konzerns für diese Non-GAAP-Messgrößen sind verfügbar unter:

group.schindler.com – Investors – Results

(group.schindler.com/en/investor-relations/results/definition-on-non-gaap-items.html)

Namenaktie/Partizipationsschein

		Namenaktie				
		2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl ausstehender Aktien		67 077 452	67 077 452	67 077 452	67 077 452	67 077 452
davon im Eigenbestand		151 009	266 619	328 508	370 846	489 174
Nominalwert	in CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	in CHF	294.20	253.60	244.00	238.80	224.00
Tiefstkurs	in CHF	228.40	184.90	184.10	183.00	176.90
Jahresendkurs	in CHF	244.40	238.40	237.20	190.60	220.50
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember		31.70	35.50	29.50	21.70	28.60
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten		31.70	35.50	29.50	23.20	28.60
Gewinn pro Aktie	in CHF	7.70	6.72	8.04	8.79	7.70
Gewinn vor Sondereffekten pro Aktie	in CHF	7.70	6.72	8.04	8.23	7.70
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Aktie	in CHF	12.21	14.71	11.03	9.37	7.56
Bruttodividende pro Aktie	in CHF	4.00¹	4.00	4.00	4.00	4.00
Payout-Ratio	in %	52,0	59,5	49,8	45,5	52,0

¹ Antrag des Verwaltungsrates

		Partizipationsschein				
		2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl ausstehender Partizipationsscheine		40 716 831	40 716 831	40 716 831	40 716 831	40 716 831
davon im Eigenbestand		–	20 416	52 034	142 434	211 740
Nominalwert	in CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	in CHF	306.60	263.60	253.50	246.40	229.70
Tiefstkurs	in CHF	231.80	199.65	188.50	188.90	177.30
Jahresendkurs	in CHF	245.50	238.60	246.20	194.70	224.30
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember		31.90	35.50	30.60	22.20	29.10
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten		31.90	35.50	30.60	23.70	29.10
Gewinn pro Partizipationsschein	in CHF	7.70	6.72	8.04	8.79	7.70
Gewinn vor Sondereffekten pro Partizipationsschein	in CHF	7.70	6.72	8.04	8.23	7.70
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Partizipationsschein	in CHF	12.21	14.71	11.03	9.37	7.56
Bruttodividende pro Partizipationsschein	in CHF	4.00¹	4.00	4.00	4.00	4.00
Payout-Ratio	in %	52,0	59,5	49,8	45,5	52,0

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% des den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnenden Gewinns vor.

Total Dividenden

In Mio. CHF	2021 ¹	2020	2019	2018	2017
Total Dividenden					
Aktien	268	267	267	267	266
Partizipationsscheine	163	163	163	162	162
Total	431	430	430	429	428

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Ticker und Valorennummer

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN SW	SCHP SW
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2021 10 585 Aktionäre (Vorjahr: 9 796).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 46 444 250 Namenaktien (Vorjahr: 47 208 588) der Schindler Holding AG, was 69,2% (Vorjahr: 70,4%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Nachhaltigkeitskennzahlen

Scope 1 und 2

t CO ₂ e	2021	%	2020	%	2019	%
A Gebäude und Prozesse	15 729	11,6	13 604	10,5	13 858	9,5
B Kältemittel	2 469	1,8	1 008	0,8	2 515	1,7
C Fahrzeuge	117 707	86,6	115 068	88,7	129 151	88,8
Summe Scope 1	135 905	100,0	129 680	100,0	145 524	100,0
D Einge kaufte Elektrizität	48 410	94,6	40 421	94,5	47 864	94,4
E Fernwärme	2 624	5,1	2 367	5,5	2 825	5,6
Elektrizität für Elektrofahrzeuge	124	0,3	6	0,0	5	0,0
Summe Scope 2 (standortbasiert)	51 158	100,0	42 794	100,0	50 694	100,0
Einge kaufte Elektrizität ¹	7 908	89,8	52 531	98,3	65 751	98,2
Fernwärme	777	8,8	907	1,7	1 237	1,8
Elektrizität für Elektrofahrzeuge	124	1,4	19	0,0	0	0,0
Summe Scope 2 (marktbasiert)	8 809	100,0	53 457	100,0	66 988	100,0
Summe Scope 1 und 2 (standortbasiert)	187 063		172 474		196 218	
Summe Scope 1 und 2 (marktbasiert)	144 714		183 137		212 512	

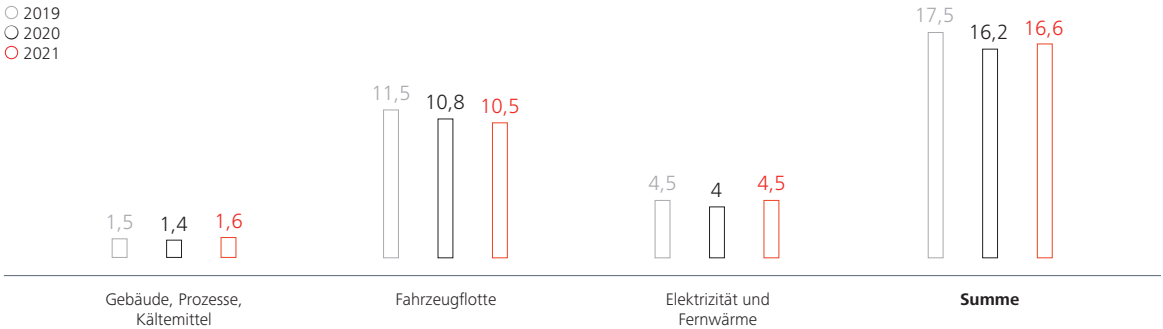
¹ 2021 hat Schindler 75% seines Stroms aus erneuerbaren Energien bezogen, mittels grüner Stromprodukte und Grünstrom-Herkunftsnachweisen.

Scope 3

t CO ₂ e	2021	%	2020	%	2019	%
A Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	1 783 611	87,9	1 610 743	89,9	1 652 696	87,4
B Transport und Verteilung (vorgelagert)	203 697	10,0	142 119	7,9	180 942	9,6
C Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	27 044	1,3	25 378	1,4	25 128	1,3
D Geschäftsreisen	6 821	0,4	7 017	0,4	19 852	1,0
E Kapitalgüter	8 303	0,4	6 973	0,4	14 161	0,7
F Abfall aus Geschäftstätigkeiten	735	0,0	794	0,0	752	0,0
Summe Scope 3	2 030 211	100	1 793 024	100	1 893 531	100

Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Verhältnis zum Umsatz

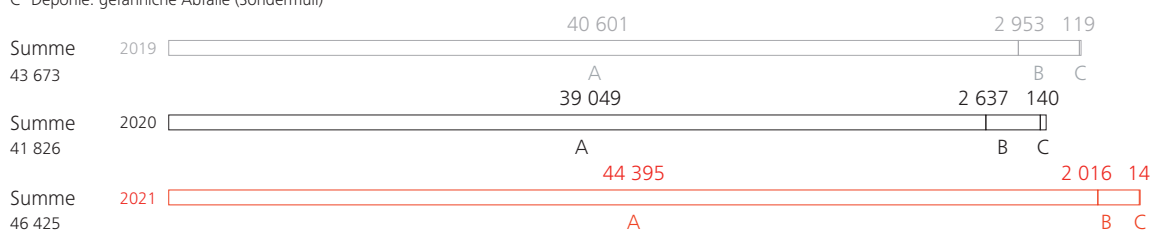
t CO₂e/CHF Mio.



Abfall

t

A Recycling und Verbrennung
 B Deponie: ungefährliche Abfälle
 C Deponie: gefährliche Abfälle (Sondermüll)



Sondermüll zur
Deponierung ver-
glichen mit 2020

–90%

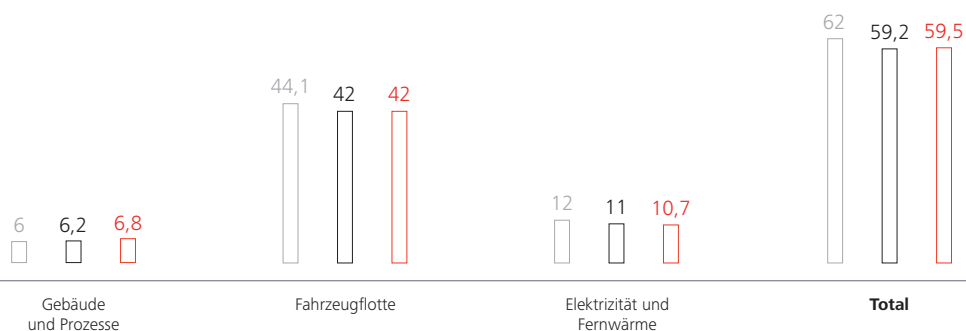
Energieverbrauch

MWh	2021	2020	2019
Erdgas	71 480	62 008	63 073
Heizöl	1 872	2 059	1 800
Andere Brennstoffe	3 179	2 091	2 530
Zwischensumme Gebäude und Prozesse	76 531	66 158	67 403
Benzin	215 250	187 277	216 215
Diesel	238 832	245 956	265 406
Andere Treibstoffe	17 095	13 643	15 055
Zwischensumme Fahrzeugflotte	471 177	446 876	496 676
Summe direkte Energie	547 708	513 034	564 079
Eingekaufte Elektrizität	100 292	98 791	116 958
Fernwärme	12 164	12 091	14 027
Vor Ort erzeugte und verbrauchte Solarenergie	8 082	5 835	4 136
Elektrizität für Elektroautos	385	171	67
Summe indirekte Energie	120 923	116 888	135 188
Gesamtenergieverbrauch	668 631	629 922	699 267

Entwicklung des Energieverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz

MWh/CHF Mio.

○ 2019
 ○ 2020
 ○ 2021



Schwerpunkte und Ziele 2018–2022

Schwerpunkt	Ziel	2021	2020	2019	2018
Arbeitssicherheit verbessern	Die Anzahl der Arbeitsunfälle gemessen an der Unfallhäufigkeitsrate gegenüber 2017 um 20% reduzieren.	–36%	–24%	–24%	–12%
Vielfältige Talente gewinnen	Den Frauenanteil im Kandidatenpool für Führungspositionen auf 25% erhöhen und ein inklusives Arbeitsumfeld fördern.	25%	22%	21%	19%
Intelligenter urbaner Mobilität den Weg bereiten	Die Zahl der Menschen, die unsere digital vernetzten Aufzüge und Fahrtreppen nutzen, auf mehr als eine halbe Milliarde Passagiere pro Tag steigern.	284 Mio.	200 Mio.	150 Mio.	100 Mio.
Die Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren	Die CO ₂ -Emissionen unserer globalen Fahrzeugflotte bezogen auf den Umsatz um 25% gegenüber 2017 senken (t CO ₂ e/CHF Mio. zu Durchschnittskursen von 2017).	–23% ¹	–20% ¹	–11% ¹	–6% ¹
Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern	Unabhängige Nachhaltigkeitsbewertungen der Lieferanten für mind. 75% unseres direkten Einkaufsvolumens durchführen lassen.	49%	31%	33%	

¹ Ohne Neutralisierung des Währungseffekts im Umsatz ist die Entwicklung der CO₂e-Intensität der Fahrzeugflotte zum Referenzjahr 2017 wie folgt: –16% (2021); –14% (2020); –9% (2019); –5% (2018)

Finanzkalender

	2022	2023
Bilanzpressekonferenz	16. Februar	Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	22. März	28. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	24. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	28. März ¹	
Publikation Kennzahlen per 31. März	22. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	22. Juli	Juli
Publikation Kennzahlen per 30. September	20. Oktober	Oktober

¹Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

group.schindler.com

Corporate Communications

Nicole Wesch
Head Global Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

Investor Relations

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Der Geschäftsbericht 2021 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und einer chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

**Produktion & Online-
Konzept/Design**

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Konoma GmbH
Baden, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

Gareth Brown
Hongkong SAR, China

Michael Kunde Photo
Salt Lake City, USA

Waldemar Salesski
Berlin, Deutschland

Anna Ivanova Photography
Albertville, Frankreich



